

# kompass

| KVV Aktuell                            | Kommentar                                 | Spezial                                  |
|--|---|--|
| Nationale und internationale Treffen 8 | Der Klimawandel und seine Auswirkungen 18 | Heizsaison und Schimmel in Wohnräumen 35 |

## ARBEIT. MACHT. SINN

Arbeit: mehr als reine ökonomische Notwendigkeit!





# Impressionen

»Eine Tätigkeit ist sinnvoll, wenn sie anderen nützt.«

Volker Kitz

## INHALT

### Thema

- 5 Arbeit.Macht.Sinn  
KVW Jahresthema  
für 2017-2018
- 6 Arbeit, was ist das?  
Arbeit, wie sie  
Jahrtausende ablief

### Kommentar

- 18 Klimawandel  
bedroht Menschen  
Der Klimawandel und  
seine Auswirkungen auf  
Beschäftigung und Wirtschaft

### KVW Aktuell

- 8 Nationale und internationale  
Treffen
- 9 Stadt-Land-Gefälle
- 10 Bewegung bis ins Alter
- 11 Gegen Frauenarmut im Alter  
Gemeinsam für die  
Menschen da sein
- 12 Frauen, denkt auch an  
euch selbst!
- 14 KVW Lehrgang  
„Online Redakteur“
- 17 Auf einem guten Weg  
zum Eigenheim  
Schwellen und Stufen  
überwinden

### Spezial

- 35 Bauen, Energie, Sanieren  
Die Heizsaison beginnt bald  
Schimmel in Wohnräumen
- 38 Hausbauseminare

### Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 20 Sozialfürsorge  
Familiengeld der Region,  
PrestO, Familiengeld auf dem  
Lohnstreifen
- 29 Lust auf Reisen
- 32 Bildung im September,  
Oktober, November



**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Der KVW hat für sein Jahresthema den Titel „Arbeit. Macht. Sinn“ gewählt. So geschrieben sind es drei Hauptworte, die

nebeneinander stehen, mit einem Punkt getrennt sind und doch drei Themen zusammenbringen.

Aber gehören diese drei Themen auch zusammen? Muss Arbeit Sinn machen oder kann es genügen, dass sie nützlich ist? (siehe Spruch auf der linken Seite)

Arbeit ist für den Verband der Werkstätigen ein ureigenes Thema, schließlich führt er den Begriff auch schon im Namen. Werkstätig ist jemand, der werkt, wirkt, etwas schafft. Das gute an dem Wort ist, dass es nichts über die Art der Arbeit, die Anstellung, die Bezahlung aussagt. Im Unterschied zu Erwerbsarbeit, Selbständigem Arbeiten, Freiwilligenarbeit, Familienarbeit.

Der KVW möchte mit diesem Thema seine Mitglieder aber auch die Gesellschaft in Südtirol dafür sensibilisieren, welchen Wert Arbeit hat. Alle Formen von Arbeit verdienen ihre Wertschätzung, werktätige Menschen dürfen nicht ausgenutzt werden. Es geht darum zu schauen, wer über Arbeit entscheidet, wessen Ideen und Vorschläge gehört werden, welche Hierarchien gelten und wer im Machtkampf um die Hoheit über Staat und Politik oben steht. Die Machtkämpfe gehen zu Lasten der arbeitenden Menschen, der Arbeitssuchenden, der Schwachen, Armen und Ausgeschlossenen. Die Nöte dieser Menschen sehen, ihre Perspektive einnehmen und ihnen eine Stimme geben, das möchte der KVW.

*Ingeburg Gurndin*

Impressum

**Kompass**

Monatszeitschrift der Südtiroler Werkstätigen  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 300 214  
 Fax 0471 982 867  
 pressereferat@kvw.org  
 www.kvw.org  
 facebook.com/kvw.verband  
 Im KVW Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

**Herausgeber und Eigentümer:** KVW Landesleitung  
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954  
**ROC:** Nr. 5506  
**Verantwortlicher Direktor:** Hans Gamper  
**Schriftleitung:** Ingeburg Gurndin  
**Redaktion:** Irene Schullian  
**Redaktionsteam:** Werner Steiner, Josef Stricker, Erich Achmüller, Werner Atz.  
**Erscheinungsweise:** Jänner, März, Mai, Juli, September, November  
**Redaktionsschluss:** am 1. jeden vorhergehenden Monats  
**Auflage:** 38.000  
**Gestalterische Beratung:** mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath  
**Druck:** LANAREPRO Ges.m.b.H.  
**Fotos:** KVW



■ SENIOREN

**KVW Seniorentagung**

Am Samstag, 11. November findet von 9 - 12 Uhr im Pastoralzentrum in Bozen die KVW Seniorentagung statt. Es referiert Prof. Martin M. Lintner zum Thema „Teilen“.

■ RENTE

**20 Jahre Pensplan**

Der Infopoint des KVW erteilt anlässlich von „20 Jahre Pensplan“ Informationen zur Zusatzrente am Freitag, 29. September, von 9 bis 12 Uhr, im KVW Büro Schlanders.



■ SOZIALES

**Freiwilligenmesse**

Vom 9. bis 12. November findet in der Messe Bozen die Freiwilligenmesse statt.

■ FAMILIENGELD

**Verlängerung jetzt ansuchen**

Um die Verlängerung des Familiengeldes der Region kann jetzt angesucht werden. Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter [www.mypatronat.eu](http://www.mypatronat.eu)



# Arbeit. Macht. Sinn

## KVW Jahresthema für 2017-2018

Der Katholische Verband der Werktätigen (KVW) startet mit dem neuen Jahresthema „Arbeit. Macht. Sinn“ ins Arbeitsjahr 2017-18. Der KVW möchte beim Thema Arbeit mitreden, es ist Aufgabe des Verbandes der Werktätigen, die christliche Arbeitsauffassung zu pflegen, Aufklärung zu leisten und Einfluss auf die öffentliche Meinung zu nehmen. Neben dem Sinn der Arbeit, geht es auch um Macht. Es geht darum zu schauen, wer über Arbeit entscheidet, wessen Ideen und Vorschläge gehört werden, welche Hierarchien gelten.

TEXT: WERNER STEINER

Ausgehend von der allgemeinen Definition ist der KVW die katholische Arbeiterbewegung der Südtiroler. Wir als Ehrenamtliche sehen es als unsere Aufgabe, die christlichen Grundsätze im täglichen Leben zu verwirklichen und uns in diesem Sinne auch für die Rechte und berechtigten Forderungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzusetzen. Mir als Vorsitzenden geht es dabei nicht um ein Aufzeigen von Gutem und Schlechtem: Ich möchte, dass wir in persönlicher Verantwortung Entscheidungen treffen. Die Antworten dazu sollen dem Gemeinwohl dienen und unsere christliche Arbeits- und Lebensauffassung widerspiegeln. Papst Johannes Paul II schreibt in seiner dritten Enzyklika „Laborem exercens“ im Jahre 1981 über die Arbeit als eines der Kennzeichen des Menschen, die ihn von anderen Geschöpfen unterscheidet: „in und durch die Arbeit mehr Mensch werden“. So stellt die christliche Soziallehre klar: Arbeit hat Vorrang vor dem Kapital! Es ist dies auch eine klare Absage an eine Finanzwirtschaft, die zum Selbstzweck wird. Auch die Finanzwirtschaft muss der menschlichen Person und der Gemeinschaft dienen.

### Einflussnahme auf öffentliche Meinung

Mit dem neuen Jahresthema wollen wir unsere Bewegungsarbeit in den Ortsgruppen stärken und gezielt Aufklärung und Einflussnahme auf die öffentliche Meinung nehmen.



KVW Geschäftsführer Werner Atz, KVW Landesvorsitzender Werner Steiner und der geistliche Assistent des KVW, Josef Stricker, stellten das Jahresthema der Presse vor.

Das Jahresthema ist dreiteilig ausgelegt: Arbeit.Macht.Sinn. Zunächst wollen wir einen Schwerpunkt auf die Arbeit setzen und auf „gute Arbeit“ hinweisen. Die Erwerbsarbeit hat einen sehr hohen Stellenwert. In den letzten Jahren hat sich die Arbeit zur bloßen Wirtschaftlichkeit, zu einem reinen Kostenfaktor entwickelt. Ist es nicht so, dass wir Menschen nach ihrer Tüchtigkeit im Beruf einschätzen? Nichts beweist persönliche Verdienste mehr als beruflicher Erfolg. Umgekehrt gilt Arbeitslosigkeit als persönliches Versagen; nicht etwa, weil sie den einzelnen in eine materielle Notlage bringt, nein, es ist in der gesellschaftlichen Wahrnehmung ein Makel, den man rasch beseitigen sollte. Menschen, die das Gefühl haben, dass sie zurückbleiben, dass sie trotz Anstrengungen nicht am allgemeinen Gesellschafts-

leben teilnehmen können, verlieren den Glauben an das System. Es ist demoralisierend, wenn Menschen voll arbeiten, mit ihren Beiträgen zur Finanzierung des Sozialstaates beitragen und dann trotzdem auf Sozialhilfe angewiesen sind. Diese Menschen neigen dann eher dazu, populistische Parteien zu wählen, die einfache Lösungen versprechen und auf eine Trennung der Bevölkerung ausgerichtet sind. Wir sollten aber Interesse daran haben, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und sozial Benachteiligte mit unserem Netz auffangen.

### Jede Arbeit verdient Wertschätzung

Doch es gibt auch noch andere Formen der Arbeit. Ich denke dabei an die Arbeit ohne Gelderwerb im Be-

reich der Familie. Hier gibt es noch großen Nachholbedarf: Die Wertschätzung dieser Arbeit muss in den Vordergrund gestellt werden. Eine gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung ist dringendst notwendig. Auch eine gerechte Verteilung zwischen Mann und Frau ist notwendig. Zurzeit wird der Bereich der unbezahlten Familienarbeit noch weitgehendst von Frauen geleistet. Dann gibt es noch die ehrenamtliche Arbeit. Sie entspricht dem Prinzip der Subsidiarität und leistet nützliche und notwendige Aufgaben für unsere Gesellschaft und unser soziales Zusammenleben. Hier sind wir in Südtirol sehr gut aufgestellt. Als KVW sind wir aber gefordert, jüngere Menschen rechtzeitig in unseren Dienst miteinzubeziehen.

### Was ist eine „gute Arbeit“

Durch die Thematisierung in unseren Ortsgruppen wollen wir den Sinn für die „gute Arbeit“ wieder neu entdecken. Kinderarbeit, Sklaverei, Ausbeutung, prekäre Arbeit, Niedriglöhne, Leiharbeit, Arbeitszwang sind einige Beispiele falscher Arbeit in unserer Gesellschaft, denen es entgegenzuwirken gilt. Nur gute Arbeit garantiert die Würde des Menschen, sorgt für gerechtes Einkommen und trägt Verantwortung für die Umwelt.

Dazu gibt es eine ganze Reihe von Ansatzpunkten:

- die hergestellten Produkte und Dienstleistungen nützen dem Menschen
- Frauen und Männer haben die gleichen Chancen
- alle Menschen – unabhängig von ihren Fähigkeiten – haben ein Recht auf Arbeit
- materielle und soziale Sicherheit gewährleisten ein menschenwürdiges Leben
- Familie, Beruf und Ehrenamt sind vereinbar
- Recht auf Gesundheit
- Arbeitswege und Arbeitsverfahren

ermöglichen einen sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt

- Nachhaltigkeit in der Produktion und Dienstleistung.

### Gewinnmaximierung in allen Bereichen

Wir haben 2,8 Milliarden Erwerbstätige auf der Welt. Davon leben laut Zahlen der Weltbank 1,4 Milliarden Menschen in extremer Armut. Nimmt man den Wert von zwei US Dollar als tägliches Existenzminimum, erhöht sich die Zahl auf 45 Prozent der Weltbevölkerung. Arbeitslosigkeit, Zwangsarbeit und prekäre Arbeit prägen längst nicht nur mehr den Alltag in den Entwicklungsländern. Auch bei uns nehmen diese Phänomene zu. Unser gegenwärtiges Wirtschaftsleben sieht den Menschen als Produktionsfaktor. Es geht um Gewinnmaximierung in allen Bereichen. Unser Leben darf aber nicht nur auf Wirtschaft ausgerichtet sein. Wir brauchen regelmäßig wiederkehrende Arbeitsunterbrechungen. Papst Johannes Paul II hat gesagt: „Die menschliche Person erschöpft sich nicht in ihrer Arbeit. Ein Zeichen für diesen Vorrang des Menschen vor der Logik der Produktion ist sicherlich im Recht auf die Sonn- und Feiertagsruhe zu sehen.“ Es ist mir klar, dass es Berufsgruppen gibt, die auch am Sonntag arbeiten müssen. Ich bin aber der Meinung, dass die Sonntagsarbeit auf zwei Bereiche beschränkt werden kann:

- Arbeit an und für Menschen
- Arbeit aus zwingenden technischen Erfordernissen.

### Politik ist aufgefordert, Schutzmaßnahmen zu treffen

Die einseitige Ausrichtung der menschlichen Arbeit auf wirtschaftlichen Erfolg und die Vermehrung von Macht und Geld zu Lasten der Menschen hat zu einem veränderten Wertgefühl geführt. Auch die Politik ist gefordert, geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

Auch das Thema „Macht“ hat es in sich. „147 Unternehmen üben die Kontrolle über 40 Prozent der weltweiten multinationalen Unternehmen aus und generieren mehr als 60 Prozent der globalen Umsätze. Die 35 mächtigsten Unternehmen dieser Welt kontrollieren mehr als ein Drittel des Welthandels.“ Dadurch entstehen Machtkämpfe der Unternehmen untereinander. Diese gehen zu Lasten der arbeitenden Menschen, der Arbeitssuchenden und Schwachen. Das Leben der Armen wird zum „Spekulationsobjekt“ der Reichen. Wir leben auf Kosten Anderer und können dies, weil wir mächtiger sind als sie. Unser Wohlstand beruht nicht nur auf Leistung, Arbeit und einem guten Sozialsystem, sondern auch auf permanenter Ausbeutung der Länder des Südens. Eine Umorientierung zu einer gerechten, solidarischen und nachhaltigen Wirtschaft ist dringend erforderlich. Über 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die Reichen wollen helfen, aber nicht teilen. Eine Abschottung der reichen Gesellschaft gegen diese Entwicklungen ist nicht möglich, es sei denn, wir verraten unsere demokratischen und vor allem christlichen Werte.

### Christliche und demokratische Werte

Wenn es uns gelingt, viele Menschen zur Mitarbeit an diesem Jahresthema zu motivieren, sind wir unserem Auftrag nach Förderung des Verantwortungsbewusstseins nähergekommen. Die Subsidiarität lässt dem Einzelnen eine möglichst große Selbstverantwortung. An diesem Wert, ausgerichtet am Gemeinwohl und an der sozialen Verantwortung, wollen wir uns orientieren.



Werner Steiner,  
KVW Landesvorsitzender

# Arbeit - was ist das?

## Arbeit, wie sie Jahrtausende ablief

Um das Thema ‚Arbeit‘ besser zu verstehen, lohnt ein Blick in die Vergangenheit. In der ganzen hinter uns liegenden Geschichte mussten die Menschen ihre volle Arbeitskraft aufwenden, um das unbedingt Notwendige zum Überleben zu erwirtschaften. Die ganz große Mehrheit der Bevölkerung musste von frühester Kindheit an bis ins Alter die Arbeitskraft einsetzen, um den Lebensunterhalt für sich selbst zu bestreiten, darüber hinaus hatten sie als Untertanen für den Luxusbedarf einer schmalen Oberschicht aufzukommen.

TEXT: JOSEF STRICKER

Seit zweihundert Jahren hat sich für die Bevölkerung der westlichen Welt die Lage grundlegend zum Besseren verändert. Dank neuer Produktionstechniken und einer rationelleren Arbeitsorganisation steht uns heute ein Überangebot an materiellen Gütern zur Verfügung. Um dem Weltproblem Arbeit beizukommen, dürfen wir nicht nur bei der bezahlten Arbeit – der Erwerbsarbeit – stehenbleiben, sondern müssen die gesamte in der Gesellschaft geleistete Arbeit – also auch die nicht bezahlte Arbeit – in die Überlegungen mit einbeziehen. Dazu zählen die Arbeit von Hausfrauen und Müttern sowie andere Tätigkeiten. Sie werden nicht nur nicht bezahlt, sondern sie scheinen auch in der wirtschaftlichen Gesamtrechnung, dem Sozialprodukt, nicht auf. Dennoch sind sie für das Funktionieren der Gesellschaft unentbehrlich. Arbeit hat neben einer wirtschaftlichen eben auch eine sozial-ethische Seite.

### Steigende Arbeitsproduktivität – Segen oder Fluch?

Ich führe meine Überlegungen zum Thema Arbeit mit zwei Zitaten fort. Das erste stammt von Hannah Arendt, das zweite von Ralf Dahrendorf. Zwei Gelehrte mit Weltformat, die intensiv über die Zukunft der Arbeit nachgedacht haben.  
„Was uns bevorsteht ist die Aussicht

Die Gesellschaft heute lässt sich mit Rolltreppen vergleichen: während die einen nach oben fahren, geht es gleichzeitig bei anderen aufgrund von prekären Arbeitsplätzen, Arbeitslosigkeit o.ä. nach unten.



auf eine Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit ausgegangen ist, also die einzige Tätigkeit, auf die sie noch versteht. Was könnte verhängnisvoller sein?“ Die beiden Sätze kann man nachlesen im Buch von Hannah Arendt „Vita activa oder vom tätigen Leben“. Aufgangspunkt ihrer bahnbrechenden Überlegungen in der Mitte des letzten Jahrhunderts war die Befürchtung, dass sich durch die Automation die Arbeitswelt dermaßen verändern wird, dass sich der enorme Produktivitätsfortschritt nicht als Segen sondern als Fluch auswirken könnte.

Ein Vierteljahrhundert später diagnostizierte der Soziologe Ralf Dahrendorf: „Arbeit ist das größte Problem vor dem die Menschheit steht und eine Lösung des Problems haben wir nicht. Die Arbeit, wie wir

sie kennen, steht in der Tat vor einem radikalen Umbruch. Sie trägt den Namen Industrie 4.0. Dahinter verbirgt sich nicht weniger als die vierte industrielle Revolution in zweihundert Jahren. Ziel von Industrie 4.0 ist die Vernetzung von Produktionsprozessen in sogenannten ‚intelligenten‘ Fabriken. Der Wettlauf Mensch gegen Maschine geht also weiter - in die nächste Runde.

### Ist menschliche Zuwendung Arbeit?

Wir sollten uns angewöhnen, Arbeit sehr viel breiter zu sehen. Die Zeit, die Mann und Frau einander schenken, ist, auch wenn da nichts „hergestellt“ wird, keine vergeudete Zeit, sondern viel mehr in höchstem Maße produktive Zeit; sie trägt bei

# ARBEIT. MACHT. SINN

Arbeit: mehr als reine ökonomische Notwendigkeit!

Mit dem Thema „Arbeit. Macht. Sinn“ möchte der KVV die Diskussion über die Qualität der Arbeit anregen.

zu einer guten Ehe. Ebenso produktiv verwendet ist die Zeit, die Eltern ihren Kindern schenken, wenn sie auch nur bei den Kindern sind und die Kinder sich bei ihnen wohl fühlen. Was für die Zuwendung in der Familie gilt, trifft in einem analogen Sinn auch auf die Dienstleistungsberufe zu. Die demografische Entwicklung hat die Dienstleistungsberufe enorm aufgewertet und wird dies weiterhin tun. Ein Widerspruch tut sich auf. Einerseits wird beim hauptamtlichen Pflegepersonal aus Kostengründen ein drastischer Sparkurs gefahren, andererseits steigt bei ratsuchenden, hilfsbedürftigen Menschen das Bedürfnis nach geschenkter Zeit. Da taucht die Frage, ist der Freiwilligendienst am hilfsbedürftigen, kranken, sterbenden Menschen wirklich „Arbeit“? Ich denke Ja, auch wenn wir uns an so eine Sicht von Arbeit erst gewöhnen müssen. Hier verlassen wir die rein ökonomische Sicht von Arbeit. Denn solche Dienste werden nicht des Geldes wegen angeboten, sondern aus Menschlichkeit. Der Bedarf an Zuwendung, an Mitmenschlichkeit enthält ein enormes Potential für die Zukunft.

## Arbeit wird flexibler, anspruchsvoller, unberechenbarer

Etwa die Hälfte der Bevölkerung steht in Lohn und Brot. Die Unternehmen schreien nach Fachkräften

und werben um sie sogar im Ausland. Gleichzeitig klagen Unternehmen, dass die Kosten für Löhne und Gehälter zu hoch seien und sie versuchen diese zu drücken. Arbeiter und Angestellte haben oft das Gefühl, ihre Arbeit werde nicht genügend geschätzt. Wer heute eine neue Stelle antritt, erhält meist nur einen befristeten Arbeitsvertrag. Die Zeiten, in denen Arbeit sicher war, sind vorbei. Die Umschichtungen auf dem Arbeitsmarkt haben längst begonnen. Begünstigt und gut bezahlt werden Jobs mit hohem Ausbildungsgrad. Nieder qualifizierte Berufe werden in der Regel nicht nur schlechter bezahlt, sondern finden auch schlechtere Arbeitsbedingungen vor.

## Arbeitslos oder in prekären Jobs

Von wenigen Regionen abgesehen sind in Europa Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung ein ernstes Problem, nicht zuletzt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. So etwas wie Vollbeschäftigung gab es in der jüngeren europäischen Geschichte lediglich in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Soziologe Ulrich Beck hat die Lage der Arbeiterschaft damals mit dem Bild eines Aufzugs beschrieben. Alle sozialen Klassen fahren im Aufzug gemeinsam nach oben. Die Ungleichheiten bleiben zwar bestehen, aber allen geht es

besser. Für die Arbeiterschaft ist sozialer Aufstieg kein Fremdwort mehr. Die Einkommen steigen, Bildungsmöglichkeiten, Freizeit und Konsum ebenso.

Seit den 1990er Jahren hat sich die Lage grundlegend geändert. Das Bild des Aufzugs trifft nicht mehr zu. Die Gesellschaft des gemeinsamen Aufstiegs für alle hat sich ins Gegenteil verkehrt. Immer mehr Menschen haben prekäre Arbeitsplätze. Die Zahl von einfachen, schlecht bezahlten, unsicheren Jobs wird von Jahr zu Jahr größer. Die veränderte Situation wird von Soziologen mit einem neuen Bild beschrieben.

An die Stelle des Aufzugs tritt die Rolltreppe in einem Kaufhaus. Während die einen mit der Rolltreppe nach oben fahren, fahren die anderen nach unten. Die Fahrtrichtung ist nicht mehr dieselbe. Prekäre Arbeitsplätze, Arbeitslosigkeit gleichen einer Rolltreppe nach unten. Beruf, Einkommen, soziales Ansehen, nichts erscheint mehr sicher. Dieselben Soziologen haben errechnet, dass der Rolltreppeneffekt sich besonders negativ bei den Nettoeinkommen zeigt. Bis Anfang der 1990er Jahre seien sie gestiegen. Seit zwanzig Jahren etwa fallen sie.

## Bedrohung für die Demokratie

Unsicherheit hat zum Entstehen eines weiteren, äußerst bedenklichen Phänomens beigetragen. Anstatt den Ursachen für den Abstieg auf den Grund zu gehen, wird Jagd auf

noch schwächere Gruppen in der Gesellschaft gemacht. Die Ablehnung von Flüchtlingen, Sozialhilfeempfängern, Langzeitarbeitslosen, Habenichtsen dürfte hier ihre Erklärung haben. Nicht übersehen werden sollte: Unsichere, schlecht bezahlte Jobs und die Abstiegsgänge großer gesellschaftlicher Schichten sind auch eine Bedrohung der Demokratie. ▽



Josef Stricker,  
geistlicher Assistent  
des KVV

# Nationale und internationale Treffen

## Treffen der Katholischen ArbeitnehmerInnenverbände in St. Pölten

Ende Juni trafen sich die Katholischen ArbeitnehmerInnenverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, aus Belgien und Südtirol zu einer Tagung in St. Pölten und beschäftigten sich intensiv mit dem Thema der menschenwürdigen Arbeit in einer digitalisierten Arbeitswelt.

TEXT: KARL H. BRUNNER

Bereits seit dem Jahr 2011 geistert der durchaus umstrittene Begriff der „Industrie 4.0“ durch die Medien und wird auch von der Politik aufgegriffen und gefördert. Nach der Nutzung der Wasser- und Dampfkraft (1. Industrielle Revolution), der Fertigung mit Fließbändern (2.), der Nutzung von Elektronik und Computern (3.), steht jetzt die Verzahnung der Produktion mit der modernen Kommunikations- und Informationstechnologie an. Ein vereinfachtes Beispiel kann deutlich machen, was damit gemeint ist: In Zukunft soll eine modebewusste Dame ihren Sportschuh nicht mehr in einem Geschäft aussuchen „müssen“, sondern

kann ihn über eine Homepage selber zusammenstellen (z.B. mit einer violetten Sohle) und ihn produzieren lassen. Das Produkt wird ihr dann direkt nach Hause geliefert. Unabhängig von der begrifflichen Diskussion bleibt ein Faktum: Die Arbeitswelt verändert sich ständig und manche sagen ihr einen radikalen Umbau in den nächsten Jahrzehnten voraus. Daraus ergeben sich Chancen aber auch Herausforderungen, denen die Teilnehmer der Tagung in St. Pölten in einem internationalen Austausch nachgegangen sind. Durch die Besichtigung einer Niederlassung der Firma GEBERIT wurde das Thema greifbar. Am Schluss



Treffen in St. Pölten, v.l. Linda Pizzini, Karl H. Brunner, Helga Mutschlechner, Maria Etl, Werner Atz, Stefan Perini und Andreas Luttmann-Bensmann

stand eine alte Forderung, die weiterhin eine hohe Aktualität besitzt: Der Mensch muss in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interesses gerückt werden und zwar nicht nur bei politischen Sonntagsreden.

## Consiglio Nazionale der Acli

Der KVW nimmt an den Sitzungen der Acli regelmäßig teil.

Der Consiglio Nazionale der ACLI ist das höchste Gremium der ACLI auf nationaler Ebene. Der KVW war bisher mit Josef Girtler und Werner Atz in diesem Gremium vertreten. Für Josef Girtler war die Sitzung im Frühjahr eine besondere: seit über 20 Jahren war er als Vertreter des KVW in Rom tätig und hat nun sein Amt zur Verfügung gestellt. Josef Girtler hat maßgeblich die Interessen des KVW in Rom vertreten und viel für den Verband erreicht. Der Präsident der nationalen ACLI Roberto Rossini und das Vorstandsmitglied Paola Vacchina bedankten sich bei Josef Girtler für die gute Zusammenarbeit und wünschten ihm viel Erfolg für die Zukunft.

v.l. Josef Girtler, Otto Meier, KAB-Deutschland und Präsident der EBCA, Karl H. Brunner

## Sitzung der EBCA in Spanien

Vom 12. bis 15. Juli fand die Sitzung der EBCA in Avila (Spanien) statt.

TEXT: KARL H. BRUNNER

Der KVW ist Mitglied der Dachorganisation der Europäischen christlichen Arbeiterverbände. Neben der thematischen Auseinandersetzung mit den prekären Beschäftigungssituationen und den Flüchtlingen in Europa ging es vor allem um einen regen Austausch und die Vernetzung. Das ist besonders wichtig, weil viele Probleme, die unsere Mitglieder betreffen, nicht nur von

Südtirol aus gelöst werden können. In den Partnerorganisationen findet der KVW Verbündete für seinen Einsatz.

Über Jahrzehnte hat Pepi Girtler den KVW in der EBCA vertreten, nun übernimmt Karl H. Brunner diese „schöne Aufgabe“. Nach der gemeinsamen Teilnahme an der Sitzung in Avila dankte Brunner Girtler für den bisherigen Einsatz.





# Mit Sprachen neue Perspektiven öffnen

Die Welt wächst zusammen und Unternehmen überschreiten Grenzen. Mehrsprachigkeit bringt nicht nur Vorteile im Beruf sondern besitzt noch andere positive Effekte wie Wissenschaftler herausgefunden haben.

Dass Fremdsprachenkenntnisse Vorteile im Beruf bedeuten und bei der Arbeitssuche hilfreich sind, ist allgemein bekannt. Aber es gibt noch andere Gründe für das Lernen von Sprachen! Verschiedene wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass Fremdsprachenkenntnisse das Gehirn flexibler machen und helfen, Informationen schneller zu verarbeiten. Neben einer verbesserten Gedächtnisleistung soll das Lernen teilweise auch bei der Vorbeugung gegen Alzheimer helfen. Außerdem beschäftigt man sich im Unterricht nicht nur mit Vokabeln und Grammatik, sondern auch mit der Kultur, in der die jeweilige Spra-

che gesprochen wird. So erhält man Einblicke in den Alltag anderer Menschen, in ihre Traditionen und Denkweise. Dies öffnet neue Perspektiven.

**KVV Bildung, alpha beta piccadilly und urania meran** haben seit Jahren ein gemeinsames und breites Angebot an Sprachkursen, so sind im Herbst zum Beispiel verschiedene Italienisch-, Englisch-, Spanisch- und Russischkurse geplant. Jeder erhält eine unverbindliche Beratung über den geeigneten Weg das angestrebte Lernziel zu erreichen. Die Einstufung in die Kurse erfolgt aufgrund eines schriftlichen Tests und individuellen Kolloquiums.

# Stadt-Land-Gefälle

Neue Herausforderungen für unser Land

TEXT: JOSEF STRICKER

Südtirol ist nach dem Zweiten Weltkrieg die Landflucht erspart geblieben. Die wichtigsten wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Entscheidungen der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre hinein waren allesamt von volkstumpolitischen Erwägungen geleitet. Eine der folgenreichsten Nebenwirkungen dieser Politik bis heute war die Erhaltung der flächendeckenden Besiedlung des Landes. Es kam zu einer starken Förderung der Landwirtschaft, die im Übrigen bis heute anhält. Die Landesregierung setzte auf Klein- und Mittelbetriebe, verstreut über das ganze Land, und sie bastelte an einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Landwirtschaft, produzierendem Gewerbe und Dienstleistungssektor. Technische und soziale Infrastrukturen rundeten das Ganze ab. So kam es zu einem wohltuenden Ausgleich zwischen den städtischen Ballungszentren und dem ländlichen Raum. Vorzüge, die das Land wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch stark gemacht haben.



Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVV

Doch jetzt droht Gefahr. Während die städtischen Ballungszentren und die stadtnahen Gebiete wachsen, beginnt der ländliche Raum auszudünnen, insbesondere in den entlegenen Gegenden. Das stellt Land, Bezirksgemeinschaften und Gemeinden vor ganz neue Herausforderungen. Der in den vergangenen zwei Jahren heftig ausgetragene Streit um die Zukunft der peripheren Krankenhäuser gibt einen Vorgeschmack auf das, was da möglicherweise auf uns zukommt. Auch der Trend im Einzelhandel trägt dazu bei, dass sich die Schere weiter öffnet.

Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land muss die Leitvorstellung künftiger Politik sein. Dazu gehören ein ausgewogenes Wirtschaftsgefüge, soziale Infrastrukturen, eine angemessene Gesundheitsversorgung in erreichbarer Nähe, schnelles Internet, Nahversorgung. Das über Jahrhunderte gewachsene Miteinander von Natur- und Kulturlandschaft gehört mit zum Besten, was unser Land heute zu bieten hat.

## DIE SPRACHE IST DIE KLEIDUNG DER GEDANKEN.

(Johnson)

La lingua è il vestito del pensiero.

**Jetzt anmelden**  
Corsi in partenza!

# „Bewegung bis ins Alter“ feiert seinen 15. Geburtstag

Die Interessensgemeinschaft (IG) „Bewegung bis ins Alter im KVV“ besteht seit 15 Jahren und setzt sich für den Austausch, Weiterbildung und die Öffentlichkeitsarbeit der im KVV ausgebildeten BewegungsleiterInnen in Südtirol ein.

Vor 15 Jahren, am 1. Juni 2002, fand die Gründungsversammlung der Interessensgemeinschaft „Bewegung bis ins Alter“ statt. Viel Vorbereitungsarbeit hat es gebraucht, bis es soweit war. Bereits im Jahr 1997 suchte die damalige KVV Dienststelle für Altenarbeit nach geeigneten Möglichkeiten, die gesundheitliche Vorsorge und Aktivierung der älteren Menschen zu fördern.

## Aus- und Weiterbildung

Mit dem Ausbildungsprogramm des Deutschen Roten Kreuzes fand man das Gewünschte und es dauerte ein weiteres Jahr, bis die Bewilligung des Italienischen Roten Kreuzes vorlag. Von 1998 bis 2000 wurden die ersten 15 Bewegungsleiter ausgebildet. Das Zertifikat umfasst Ausbildungsinhalte der Seniorengymnastik, Erste-Hilfe-Kenntnisse, Vermittlung anatomischer Grundkenntnisse, entsprechende Übungstage und Praktikum, Auf-



bau und Leitung einer eigenen Seniorengymnastikgruppe und als Abschluss eine Lehrprobe. Anschließend fanden einige weitere Ausbildungslehrgänge unter der Leitung der Referentinnen des Deutschen Roten Kreuzes, Johanna Felsberger und Heidi Sereinig, statt.

Am 1. Juni 2002 wurden folgende Übungsleiter in den Vorstand gewählt: Karl Bachmann, Vorsitzender und Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit; Maria Rinner: Stellvertreterin, Förderung der freundschaftlichen Kontakte der Mitglieder; Marianne Hofer: Schriftführerin, Öffentlichkeitsarbeit; Ingrid Kramer: Ar-

beits- und Behelfsmaterial, Versicherungs- und finanzielle Fragen; Paula Putzer und Anna Benedikter: Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter.

## Das Besondere an „Bewegung bis ins Alter“

Bewegung bis ins Alter (BIA) ist wesentlich mehr als ein bisschen „winke, winke ...“ Im Unterschied zu „normaler“ Gymnastik macht BIA keinen Wettbewerb, kein Hüpfen und Springen, keine schnellen Drehbewegungen, sodass auch Personen mit Schwindel, Gelenkproblemen und anderen Beschwerden teilnehmen können. Die Referenten sind entsprechend ausgebildet und stellen sich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen ein. BIA bietet gezielte Übungen zur Förderung der Beweglichkeit, Kräftigung der Muskulatur, Konzentrations-, Haltungs-, Geschicklichkeits- und Reaktionsübungen, dazu passende Musik, Spiele und Bewegungsabläufe, die auch den Geist fördern und natürlich viel Lachen und Humor für die Psyche.

## 15-jähriges-Jubiläum

15 Jahre sind seit der Gründung der Interessensgemeinschaft vergangen, die Gruppe hat sich vergrößert und die Seniorengymnastik im ganzen Land verbreitet. Das 15-jährige Jubiläum wird am 28. Oktober diesen Jahres ab 9.30 Uhr im Kolpinghaus in Bozen gefeiert.

**Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung telefonisch unter 0471 309 175 oder [senioren@kvv.org](mailto:senioren@kvv.org). Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!**



Individuell und in kleinem Rahmen lernen interessierte Senioren mit den ehrenamtlichen Senioren-Online-BegleiterInnen die digitale Welt auf dem eigenen Gerät besser kennen. Terminvereinbarung in den Büros der KVV Bildung und KVV Senioren.

# Gegen Frauenarmut im Alter

## Vorsorge beginnt im Kopf

Prekäre Arbeitsverhältnisse, flexible Arbeitszeiten, Teilzeit, freiberufliche Mitarbeit, Grauarbeit, Schwarzarbeit, ... und die Rente?



FOTO: USCHI DREIUCKER\_PIXELIO.DE

Die soziale Absicherung scheint für viele Frauen in Südtirol nicht wichtig, erst im Rentenalter bemerken sie diese Nachlässigkeit durch keine oder niedrige Rentenauszahlungen. Daher ist es wichtig, sich heute schon mit der persönlichen Rentenbiografie auseinanderzusetzen, um der Altersarmut – welche vornehmlich weiblich ist – vorzubeugen.

### Niedrige Renten

Die Rentenstatistik zeigt dies auch ganz deutlich: die Rente einer Frau liegt im Schnitt zwischen 40 bis 45 Prozent unter jener eines Mannes. Unser Rentensystem ist orientiert an Vollzeitbeschäftigung ohne Erwerbsunterbrechungen.

Frauen arbeiten im Laufe eines Lebens sicher (mindestens) genauso viel wie Männer, aber halt nicht immer nur in der Erwerbsarbeit, sondern häufig auch in der Familienar-

beit – in der Kindererziehung, in der Pflege Angehöriger, im Haushalt – oder in einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Und für all diese unschätzbare wichtige, aber unbezahlte Arbeit gibt es heute keinen Lohn und im Alter keine Rente. Noch immer ist es nicht gelungen, der unbezahlten Arbeit mehr Wertschätzung zu geben und sie gerechter zwischen Männern und Frauen zu verteilen.

### Was Frau tun kann

Was oder wie kann ich als Frau selbst zu einer angemessenen, sichernden Alterspension beitragen? Gesetzliche Vorsorge, Rentenversicherung, Zusatzversicherung, private Vorsorge und damit Möglichkeiten für eine tragfähige Rentenbiografie für Frauen sind die Themen des heurigen Jahresthemas „Von der Lohnlücke zur Rentenklüft – hat Frau sich das verdient?“ der KVV Frauen. ▽

**ZORZI**  
KÄLTE - KLIMA - EINRICHTUNGSTECHNIK  
*die können was!*  
39012 Meran  
Tel. +39 0473 236 195  
www.zorzi.oskar.it  
e-mail: info@zorzi.oskar.it  
Kundendienst innerhalb 4 Stunden  
auch am Wochenende

*seit 1933*

# Gemeinsam für die Menschen da sein

Das Jahresthema des KVV ist gelebtes Ehrenamt

TEXT: WERNER ATZ

Das Jahresthema des KVV 2017-18 ist die Titelgeschichte in dieser Ausgabe des Kompasses, wo der geistliche Assistent Josef Stricker und der Landesvorsitzende Werner Steiner das Jahresthema „Arbeit.Macht.Sinn“ inhaltlich beleuchten.

Das Jahresthema ist aber für den KVV sinnbildlich viel mehr als das „simple“ Abarbeiten eines inhaltlichen Themas. Das Jahresthema und dessen Umsetzung ist innerhalb des Verbandes gelebte Ehrenamtlichkeit. Es ist die operative Umsetzung des Leitbildes, indem er sich unter den Handlungsgrundsätzen verpflichtet die aktuellen Nöte der Menschen mit Zivilcourage und entsprechender Sorgfalt aufzugreifen und Hilfen anzubieten.

Das Jahresthema, getragen von der Ehrenamtlichkeit in ganz Südtirol, ist das Sinnbild von Einsatz, von Freude, von Begeisterung, von Gemeinsamkeit, von Motivation, von Verantwortung und von einem friedlichen Zusammenleben.

Der KVV verfügt über die große Kraft jedes Jahr im Herbst mit dem Jahresthema viele Ehrenamtliche auf den Weg zu schicken und sich im Sinne seines Leitbildes für die Menschen in Südtirol einzusetzen und gemeinsam ein Ziel zu verfolgen: zwischenmenschliche Solidarität zu leben.

In über dreißig Veranstaltungen vor Ort werden sich die 260 Ortsgruppen mit dem Jahresthema auseinandersetzen, das Thema diskutieren und konstruktive Ansätze ausarbeiten.

Das Jahresthema bedeutet mit vielen Personen in Kontakt zu treten, intensive und interessante Gespräche zu führen und mit anderen gemeinsam etwas zu bewegen. Ich bin mir sicher, nächstes Jahr über die Erfolge des Jahresthemas „Arbeit.Macht.Sinn“ zu berichten und stolz sagen zu können „Ich bin Teil des KVV – des Verbandes der Menschen hilft und vieles bewegt“. ▽



Werner Atz  
KVV Geschäftsführer

# Frauen, denkt auch an euch selbst!

27. Oktober 2017: Equal Pension Day – Frau und Vorsorge

Finanziell auf eigenen Füßen stehen. Das sollte für Frauen heute selbstverständlich sein. Am 27. Oktober 2017 findet deshalb der zweite Equal Pension Day statt, der von der regionalen Allianz für die Chancengleichheit ins Leben gerufen wurde. Es geht darum Lösungen aufzuzeigen, die Frauen die finanzielle Unabhängigkeit ermöglichen. Dazu gehört auch die Verantwortung für sich selbst! Eine gute, private Altersvorsorge ist gerade für Frauen ein wichtiges „Muss“.

TEXT: JUDITH GÖGELE

Fakt ist, dass weibliche Berufstätige – sei es bei lohnabhängiger Arbeit, sei es als Selbständige – weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Ihr Arbeitsleben verläuft oft mit Unterbrechungen und sie haben häufiger Jobpausen oder arbeiten in Teilzeit – bedingt durch Mutterschaft, Kindererziehung oder Pflege von Familienangehörigen.

Die Folge: viele Frauen bekommen im Alter wesentlich niedrigere Renten als Männer und stehen vor einer entsprechenden Rentenlücke. Das belegen deutlich die Zahlen des nationalen Vorsorgeinstituts INPS/NISF: 2015 erhielten Männer monatlich durchschnittlich 1.337 Euro an Rente, Frauen hingegen 676 Euro.

## Der erste Pfeiler: die öffentliche Rente

Der erste Pfeiler in der Vorsorge ist die öffentliche Rente. Deshalb ist es wichtig, dass die Sozialabgaben regelmäßig eingezahlt werden. Das sind keine Kosten oder Steuern, sondern die Absicherung für das Alter. Nachdem in Italien seit 1996 das beitragsbezogene Rentensystem gilt und gleichzeitig die Mindestrente abgeschafft wurde, reicht diese öffentliche Rente teilweise nicht mehr aus, um den gewohnten Lebensstandard im Alter zu erhalten. Mit dem neuen System zählen nämlich nur mehr die eingezahlten Beiträge für die spätere öffentliche Rente – in Kombination mit der Anzahl der Dienstjahre (derzeit sind mindestens 20 versicherte Arbeitsjahre nötig, um eine öffentliche Rente zu erhalten).  
Kurzum: Wenn ich nur wenige Bei-

träge einzahle, weil ich Teilzeit oder im Nebenerwerb arbeite oder nur die Mindestbeiträge einzahle, erhalte ich am Ende auch nur eine geringe Rente. Dies verschärft und verschlechtert die Situation von Frauen. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig folgende Fragen zu stellen: Wie wirken sich Kindererziehung, Teilzeitarbeit oder Arbeitslosigkeit auf meine spätere Rente aus? Lohnt es sich, freiwillige Beiträge zu zahlen und was passiert im Falle einer Scheidung? Welche Möglichkeiten gibt es für die zusätzliche private Altersvorsorge?

## Die Antwort: eine maßgeschneiderte Rentenvorsorge

Um sich finanziell für die Zukunft und das Alter abzusichern, gibt es die Möglichkeit, die öffentliche Rente mit einer Zusatzrente zu ergänzen. Für Frauen mit ihrer speziellen Erwerbsbiografie ist sie ein wichtiges „Muss“. Bei der Zusatzrente handelt es sich um eine persönliche Sparform über einen Rentenfonds, in den monatlich oder jährlich eine individuelle Summe eingezahlt und später verzinst als Zusatzrente ausbezahlt wird. Jede Frau kann sich für ein ganz persönliches, maßgeschneidertes Vorsorgeprogramm entscheiden, das die Region Trentino-Südtirol mit dem Projekt Pensplan unterstützt.

## Zusatzrentensparen: viele Vorteile

In der Ansparphase profitieren die Mitglieder eines Rentenfonds von den Steuervorteilen, der Unpfändbarkeit sowie der freien Vererbbarkeit der Zusatzrentenposition. Zu-



GLEICHE RENTE FÜR ALLE.

Umfangreiche sachliche und kostenlose Beratung, Information und Unterstützung zum Thema »Frau und Vorsorge« bietet Pensplan und die Pensplan Infopoints beim KVW

sätzlich besteht die Möglichkeit, Vorschüsse zu beantragen. Und schließlich kann die Zusatzrentenposition auch für ein günstiges Bauspardarlehen genutzt werden. All diese Vorteile gelten auch für Familienmitglieder, die zulasten leben. Das heißt, ich kann auch meine Kinder in einen Rentenfonds einschreiben und für sie steuerfrei einzahlen.

## Der Arbeitgeber zahlt mit

Geht Frau einer lohnabhängigen Arbeit nach, dann zahlt auch der Arbeitgeber mit. Das bedeutet, dass die Zusatzrente zum zusätzlichen Lohn-element wird, das der Frau zusteht, wenn sie in einen Rentenfonds ein-zahlt. Die Höhe der Beitragszahlungen wird vom jeweiligen Kollektivvertrag festgelegt.

## Unterstützungen durch die Region

Die Region Trentino-Südtirol fördert die Absicherung in Form einer Zusatzrente durch zusätzliche Leistungen: zum einen übernimmt Pensplan im Auftrag der Region für die vertragsgebundenen Rentenfonds die Verwaltungsdienstleistungen, d.h. die Mitglieder der Rentenfonds profitieren von geringeren Kosten für die Verwaltung der Zusatzrentenpo-

sition. Zum anderen gibt es Beiträge zur Absicherung der Auszeiten wie bei Arbeitslosigkeit oder in finanziellen Notsituationen. Beiträge sind auch für die Absicherung von Erziehungszeiten und Pflegezeiten sowie für den Aufbau der Zusatzrente vorgesehen. Das gilt sowohl für die öffentliche Rentenkasse als auch für den Zusatzrentenfonds.

### Der richtige Zeitpunkt ist jetzt

Der erste Schritt für eine kluge und gute Vorsorge ist die Beratung. Nur wenn ich weiß, wie meine persönliche Situation ist, kann ich auch entsprechend reagieren. Mit den Pensplan-Infopoints steht ein kapillares Beratungsnetz auf regionaler Ebene zur Verfügung. Die Infopoints bieten eine kostenlose Beratung zum Thema „Öffentliche Rente“ und „Zusatzrente“ an, können die Beitragsjahre kontrollieren und Simulationen erstellen, damit frau versteht, wie ihre konkrete persönliche Situation aussieht. Je früher diese Beratung in Anspruch genommen wird, desto mehr Zeit bleibt, um zusätzliche Einzahlungen zu tätigen oder nach anderen Lösungen zu suchen.

### Infopoint im KVV

Der KVV bietet über den Pensplan-Infopoint des Patronates in allen Bezirken diese kostenlose Beratung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, eine gute Beratung ist der Schlüssel für die Zukunft.

## Was interessiert mich jetzt schon die Rente

Warum die Rente nicht nur Thema für Frauen sondern für die Familie sein muss.

Der Wechsel zum beitragsbezogenen Rentensystem bringt es mit sich, dass sich in Zukunft viele Menschen im Alter mit großen Herausforderungen finanzieller Natur konfrontiert sehen. Bereits beim Einstieg in das Erwerbsleben sollten wir uns Gedanken zum Thema Rente machen.

Wer eine Familie gründen möchte, muss sich natürlich Gedanken über Namen und Kinderbetten machen, allerdings darf dabei der Blick auf die eigene Zukunft nicht verloren gehen. Wer sich erst darum kümmert, wenn er bzw. sie schon im Rentenalter ist, für den ist der Zug meistens schon abgefahren. Statistiken belegen, dass sich Frauen im Alter einer schlechteren finanziellen Situation gegenüber sehen. Bei Saisonsangestellten oder selbständig Tätigen kann es bei der Rente ebenso zu unliebsamen Überraschungen kommen.

Eine frühzeitige, finanzielle Absicherung und Vorsorge sollte deshalb bei der Familienplanung unbedingt ein Thema sein. Dabei sollte es nicht nur das Thema der Frau bleiben, sondern als Familie eine Lösung gefunden werden, wie man sich rechtzeitig für das Rentenalter absichern möchte.

## Wir erfüllen Ihre Wohnträume!

Das perfekte Zuhause!  
„Residence Marlene“  
Meran - Bäcker-gasse Nr. 5/A



Traumhafter Weitblick im Grünen, sonnige Zwei- bis Vierzimmerwohnungen mit Panoramaterrassen.

Bezugsfertige Wohnungen in St. Leonhard/Passer, Dorf Tirol, Schenna, Meran, Lana, Nals.

Direktverkauf vom Bauherrn

www.rohrer-immobilien.it  
Tel.: 0473 239552



# KVW Lehrgang „Online Redakteur“

Neu, innovativ und zukunftsweisend

Der Medienwandel ist rasant. Klassische Print- und Werbemedien sind auf dem Rückzug, während das Internet mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Die KVW Bildung begleitet Unternehmen, Vereine, Organisationen bei diesem Wandel und bietet ab November in Bruneck und Brixen erstmals einen Lehrgang für Online Redakteure an. EDV-Beraterin Tatjana Finger und Online Redakteurin Gabriele Mirhoff leiten diesen Lehrgang gemeinsam mit Caroline Renzler und Burkard Zozin.

## Tatjana Finger, was macht ein Online Redakteur?

**Tatjana Finger:** Ein Online Redakteur, oder auch neudeutsch „Content Manager“ kümmert sich um die Erstellung von Inhalten für das Internet. Er muss dabei nicht nur Texte gezielt und präzise formulieren, sondern auch in der Lage sein, diese um Fotos, Grafiken und Videos zu ergänzen. Der Online Redakteur verfügt, anders als der klassische Redakteur, daher auch über Kenntnisse der gängigsten Social Media Plattformen und der Optimierung der Texte für Suchmaschinen.

## An wen richtet er sich und wo liegen die Schwerpunkte der Ausbildung? Was lernen die TeilnehmerInnen im Lehrgang?

**Finger:** Der Lehrgang richtet sich an alle, die Inhalte für das Internet erstellen. Dazu zählen neben Journalisten und Selbstständigen, die über eine eigene Internetpräsenz verfügen, auch Verantwortliche für die PR und Unternehmenskommunikation sowie Mitarbeiter und Ehrenamtliche, die die Öffentlichkeitsarbeit für Vereine, Organisationen oder ähnliches durchführen. Der Lehrgang besteht aus verschiedenen Modulen. Die Kenntnis über die gängigen Netzwerke ist ebenso wichtig wie ihre Funktion und ihre typischen Merkmale. Ein Schwerpunkt ist auch das Wissen über die grundlegenden Techniken zur Erstellung und Administration eines Blogs. Das Schreiben von Texten und die redaktionelle Suchmaschinenoptimierung und die Grundkenntnisse im Online-Recht werden ebenso unterrichtet wie die Erstellung von Content, d. h. Bild-



Tatjana Finger, Datenverarbeitungskauffrau (IHK); Studium der Informatik; Prüfung zur PC-Anwendungsberaterin/PC-Systembetreuerin; Ausbildung zum Programmierer, ausgebildete Tutorin. Seit mehr als 12 Jahren in der Erwachsenenbildung als EDV-Dozentin tätig.

und Videomaterial zusammen mit Text so aufzubereiten, dass diese werbewirksam eingesetzt werden können. Abgerundet wird der Lehrgang mit Infos zum Storytelling und zum Monitoring, also der Überwachung der Aktivitäten in den sozialen Netzen.

## Wie ist dieser Lehrgang aufgebaut?

**Finger:** Der Lehrgang ist kompakt gestaltet. Wichtige Themen werden an Wochenenden behandelt. Damit die Teilnehmer aber trotzdem die Möglichkeit haben die Inhalte zu festigen und zu vertiefen, werden wir den gesamten Lehrgang sowohl in den Sozialen Medien begleiten als auch über eine Online-Lernplattform mit Materialien und Übungen für die Teilnehmer.

## Frau Gabriele Mirhoff, wie hat sich die Kommunikation in den letzten Jahren geändert? Welches Potential liegt in den Social Media Kanälen?

**Gabriele Mirhoff:** Soziale Medien bieten die Funktion gemeinsam Inhalte – Text, Bild, Video – zu erstellen und zu verknüpfen. Es können auch persönliche Profile angelegt, Netzwerke gebildet und verwaltet werden. Facebook, Twitter, Instagram, Youtube, Wikipedia haben den Journalismus verändert. Die Nachrichtennutzung über mobile und soziale Medien steigt. Mit den Social Media Kanälen rücken Le-

ser oder Zuschauer aus der passiven Rolle in eine aktive und werden Partner der Journalisten. Online Redaktionen sind damit vor neue Aufgaben gestellt: sie müssen den User-generated Content überprüfen, zuverlässige Informationen von Meinung trennen und für die Leser ihres Mediums transparent machen. Zugleich können sie selbst Social Media Kanäle für die Kommunikation nutzen und dafür sorgen, dass sich Inhalte viral verbreiten.

## Wie können die Inhalte im Beruf umgesetzt werden?

**Mirhoff:** Interaktion und Kommunikation spielen für Online Redakteure eine wichtige Rolle. Dazu gehören das Konzipieren und Moderieren von Communitys, die Betreuung von Mailinglisten, Newslettern und Foren. In der Presse- und Öffentlichkeit von Unternehmen und Institutionen besteht die Aufgabe in der Auftragskommunikation im Dienste eines Arbeitgebers, für die auch die Social Media Kanäle genutzt werden.

## Was macht die Arbeit eines Online Redakteurs so spannend?

**Mirhoff:** Spannend finde ich das crossmediale Arbeiten. Ein Online-Redakteur arbeitet nicht nur mit journalistischen Texten und deren mediengerechter wie technischer Umsetzung für das Internet. Er kann Video- und Audiobeiträge produzieren, interaktive Formen entwickeln, bloggen und Social-Media-Aktivitäten koordinieren. Mir macht es viel Spaß, direkt online publizieren zu können und mit den Lesern in Kontakt zu treten, über die Zugriffe als auch Kommentare Feedback zu bekommen.

»Mit diesem Lehrgang kann man in die Social Media Welt eintauchen. In meinem Unterrichtsteil sehen wir, dass die Aussage „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ aktueller denn je ist.«

Caroline Renzler, Fotografin und Grafikerin

PR-Text

# BRIXSANA Privatklinik

Um Gesundheitsstörungen so früh als möglich zu erkennen, Krankheiten vorzubeugen oder im Frühstadium einer entsprechenden Therapie zuzuführen, bietet die Privatklinik BRIXSANA verschiedene Check-up Pakete an. Selbst komplexe Check-up Pakete mit vielen verschiedenen Untersuchungen werden an ein und demselben Tag abgeschlossen. Die Patienten erhalten bereits beim Verlassen der BRIXSANA den fertigen Arztbericht. Hier einige Informationen zum Diagnosepaket „Schilddrüse“.



Univ. Prof. Dr. Michael Pedrini, Facharzt für Innere Medizin, medizinische und chemische Labordiagnostik sowie österreichischer Additivfacharzt für Endokrinologie und Stoffwechsel, leitet das Diagnosepaket „Schilddrüse“.

Hierzulande sind Funktionsstörungen der Schilddrüse verhältnismäßig häufig. Die Gründe dafür liegen weit zurück in der Vergangenheit. Gletscherbewegungen haben einen Jodmangel verursacht, der bei Bewohnern von Bergregionen zu Schilddrüsenerkrankungen geführt hat.

## Welches sind die Symptome für Schilddrüsenerkrankungen?


Müde, schlapp, vergesslich, Konzentrationschwierigkeiten, Kälteempfindlich, Gewichtszunahme? Oder vielleicht nervös, zitterig, Herzklopfen, Schwitzen, Wärmeempfindlichkeit, Schlafstörungen, Gewichtsverlust? Vielleicht sind nicht nur der Lebensstil oder die Jahreszeit schuld an diesen Beschwerden! Es könnte auch die Schilddrüse der Grund dafür sein; wenn sie nicht richtig funktioniert, geht es uns schlecht. Oft fallen die Beschwerden den betroffenen Personen lange nicht auf, weil sie langsam eintreten. Bei manchen Leuten machen sie sich jedoch auch plötzlich bemerkbar.

## Diagnose von Schilddrüsenerkrankungen

Zum Glück es ist nicht schwierig, eine Schilddrüsenerkrankung zu entdecken, vielmehr geht es darum, an die Möglichkeit einer solchen zu denken. Eine einfache Blutprobe und eine Ultraschalluntersuchung können bereits den Großteil der Erkrankungen bestätigen oder ausschließen. Die richtige Therapie wird die Beschwerden beseitigen.

Sind diese Krankheiten dank der heutigen, guten Jodversorgung auch rückläufig, so kommt es trotzdem immer wieder zu Entgleisungen der Schilddrüsenfunktion. Wir sind offensichtlich anfälliger dafür als Bewohner anderer Gebiete. Eine gewisse Veranlagung wurde uns wohl in die Wiege gelegt.

Brixsana bietet Ihnen die Möglichkeit der Schilddrüsenuntersuchung, in gewohnter Qualität und mit kurzen Wartezeiten.



[www.brixsana.it](http://www.brixsana.it) Brixen Tel. +39 0472 824 800

# BRIXSANA

private clinic



## Schilddrüse: Abklärung und Operationen

Die Schilddrüse ist ein kleines Organ, beeinflusst aber wesentlich Ihren Stoffwechsel. Wir diagnostizieren Erkrankungen der Schilddrüse und führen auch die notwendigen Schilddrüsen-Operationen durch.

**Therapiepaket:  
„Schilddrüsen-Operation“**

- individuelles und ausführliches Beratungsgespräch; Planung der Operation
- Durchführung der Schilddrüsen-Operation
- Behandlung und Nachbetreuung aus einer Hand

Ihr Spezialist: Priv. Doz. Dr. Gilbert Mühlmann, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie – 20-jährige chirurgische Erfahrung, Zentrumsausbildung mit Schwerpunkt Schilddrüsenchirurgie.



**Priv.-Doz. Dr. med. univ. Gilbert Mühlmann**

*„Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!“*

**Brixsana: schnell, unkompliziert, leistbar.**  
Vertrauen Sie unseren erfahrenen Spezialisten.

# Alles rund ums Bauen

## Wohnbaumesse am 21. und 22. Oktober 2017 im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten, bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Auskunft gibt's aber auch über Steuerabzüge (50 und 65 Prozent), die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, den Elektrosmog in den Wohnungen, die Wohnbaugenossenschaftsberatung u.v.m.

Die Wohnbaumesse bietet einen spannenden Mix aus Vorträgen, Beratungsangeboten und der Ausstellung von Fachprodukten. Experten aus den verschiedenen Bereichen stehen den Besucherinnen und Besuchern zwei Tage lang Rede und Antwort zu allen offenen Fragen. Ein besonderes Augenmerk richten die Veranstalter auf das Thema Sanierung, das angesichts der Abzweigmöglichkeiten, Vorschusszahlungen des Landes und staatlichen Förderungen nach wie vor auf großes Interesse stößt.

### Fachvorträge

Im Rahmen der Wohnbaumesse referieren am Samstag, 21. und Sonntag, 22. Oktober verschiedene Experten zu den Neuerungen in der Wohnbauförderung, zur neuen Landes-Energieförderung, den staatlichen Förderungen für Sanierungsmaßnahmen – Steuerabzüge – 50 und 65 Prozent, zur erfolgreichen Gebäudesanierung, zu innovativen Heizsystemen, zum Einsparpotential der eigenen Heizanlage und zum Selbstbau von Sonnenkollektoren.

### Fachberatung

Fachkundige Personen stehen Ihnen täglich kostenlos jeweils von 9 bis 18 Uhr in folgenden Bereichen mit Informationen zur Verfügung:

- Wohnbauförderung
- Bausparen
- Planung
- Finanzierung
- Wohnbauförderung in der Landwirtschaft
- Wohnbaugenossenschaft
- Erdstrahlen und Elektrosmog

- Ökologisches und gesundes Bauen
- LO-feng shui
- Steuervergünstigungen für Immobilien (50 und 65 Prozent)
- Förderung zur Energieeinsparung
- Energieausweis
- Bau- und Energieberatung
- Sanierungs- und Förderungsberatung
- Niedrigenergiehaus - Passivhaus
- Selbstbau von Sonnenkollektoren

### Fachausstellung

Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut.

- Natürliche Baumaterialien
- Kontrollierte Raumlüftung
- Fußboden-, Wand- und Deckenheiz-/kühlssysteme
- Hackschnitzel- und Pelletsanlage
- Wärmepumpe
- Wand- und Deckenaufbau in Holzbauweise
- Lehmputz, Naturfarben
- Naturfarben Trockenbau

- Fertighäuser in Betonbauweise
- Ganzhausheizung
- Fertighäuser in Massivbauweise
- Fenster für Niedrigenergie- und Passivhäuser
- Luft- und Erdwärmepumpen
- Dach-Absturzsicherung
- Schlüsselfertige Altbausanierung
- Regenwassernutzung
- Selbstbau von Sonnenkollektoren
- Türen mit Wärme-, Schall- und Einbruchschutz
- Infrarotheizungen
- Baustoffe
- Holzhäuser

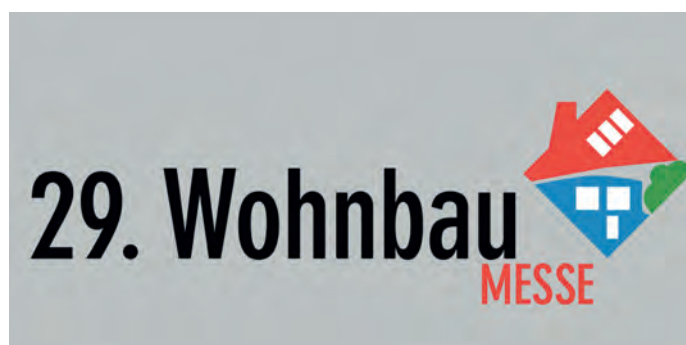
### Kinderbetreuung

In einer eigens vorbereiteten Kinderecke werden Ihre Kinder beaufsichtigt und unterhalten, während Sie sich die nötigen Informationen einholen können.



### Veranstalter

Pfarrhofstraße 60 a  
Bozen  
Tel. 0471 254199  
www.afb-efs.it  
www.energieforum.bz  
info@afb-efs.it





# Auf gutem Weg zum Eigenheim

Bei den Wohnbaugenossenschaften der Arche im KVW bauen Familien, die für sich und ihre Kinder ein Zuhause schaffen wollen, aber auch Paare und Senioren.

Kein leichtes Unterfangen in einem Land, in dem der Baugrund knapp und teuer ist. Wer keinen eigenen Baugrund hat, für den ist der geförderte Wohnbau oft die einzige Chance zu einem Eigenheim zu kommen. Die Tätigkeiten der Arche im KVW sind vielfältig: sie unterstützt die Mitglieder der Genossenschaften bei der Suche nach einem Baugrund oder einem zukünftigen Nachbarn, der mitbauen will, bei der Überzeugungsarbeit der Gemeinde einen Baugrund auszuweisen, beim Planen und Diskutieren, wer welche Wohnung bezieht, bei Preisverhandlungen und Werkverträgen und auch beim Bau selbst. Sechs Familien in Wolkenstein haben im Juli die Wohnbaugenossen-

schaft Curveies gegründet. Sie möchten auf dem Baulos G2 der Wohnbauzone Ex Anri ein Mehrfamilienhaus bauen. Im September wird die Gemeinde voraussichtlich den Grund zuweisen. Das Planteam aus Bozen wurde bereits mit den Planarbeiten beauftragt, im Sommer 2019 wollen die Familien einziehen. In Steinegg wird im September mit dem Rohbau für die Wohnbaugenossenschaft Mesnerwies im Dorfzentrum begonnen. Die Wohnbaugenossenschaft Grieser hat im Juli mit dem Bau begonnen, auf dem Baulos A5/2 der Zone Grieser Auen Ost. Es werden 37 Wohnungen realisiert, davon sind noch vier frei. Diese werden mit Interes-



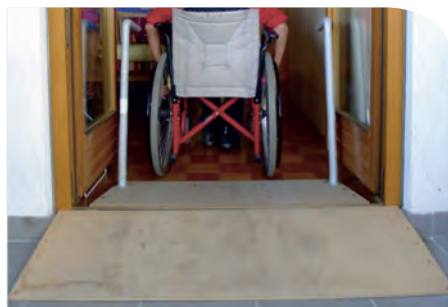
Die Baustelle der Zone Grieser Auen Ost in Bozen.

senten von der Rangliste der Gemeinde Bozen besetzt. Die Rangliste war vom 21. April 2017 bis 20. Juni 2017 offen und wird derzeit von der Gemeinde Bozen ausgewertet. Bauende soll Mai 2019 sein.

## Schwellen und Stufen überwinden

### Kleine Helfer, die den Alltag erleichtern

Stufen und Schwellen sind Stolperfallen und daher unbedingt zu vermeiden. Bei Neubau oder Sanierung können innerhalb der Wohnung und im Übergang zum Außenbereich leicht stufen- und schwellenlose Übergänge geschaffen werden. In vorhandener Bausubstanz werden Stufen und Schwellen durch fertige Keile aus Gummi oder Plastik oder durch vom Tischler oder Spengler hergestellte Keile bzw. Rampen für alle Bewohner leicht und sicher überwindbar.



Hilfsmittel erleichtern den Alltag und unterstützen eine selbstständige Lebensführung. Erhältlich sind diese Hilfsmittel in gut sortierten Sanitätshäusern und in manchen Apotheken.

**In der Arche im KVW bekommen Sie neutrale Informationen rund um Alltagshilfen und Tipps zur seniorengerechten Wohnungsanpassung. Für eine kostenlose Beratung, auch bei Ihnen zu Hause, steht Herbert Öhrig, zertifizierter Wohnberater für SeniorInnen und Menschen mit Beeinträchtigung, gerne zur Verfügung. Tel. 0471 061300.**

Hilfsmittel,  
die den Alltag  
erleichtern,  
finden Sie in unseren  
Fachgeschäften.



mendelidesign - n-project.com

**SANITÄTSHAUS VITAPLUS**

MERAN - Otto-Huber-Str. 78-80, T 0473 055730  
BRIXEN - Regensburger Allee 14, T 0472 831066

**LADURNER HOSPITALIA**

MERAN - Max-Valier-Str. 3/A, Tel. 0473 272727

[www.ladurner.com](http://www.ladurner.com)  [www.vitaplus.it](http://www.vitaplus.it)



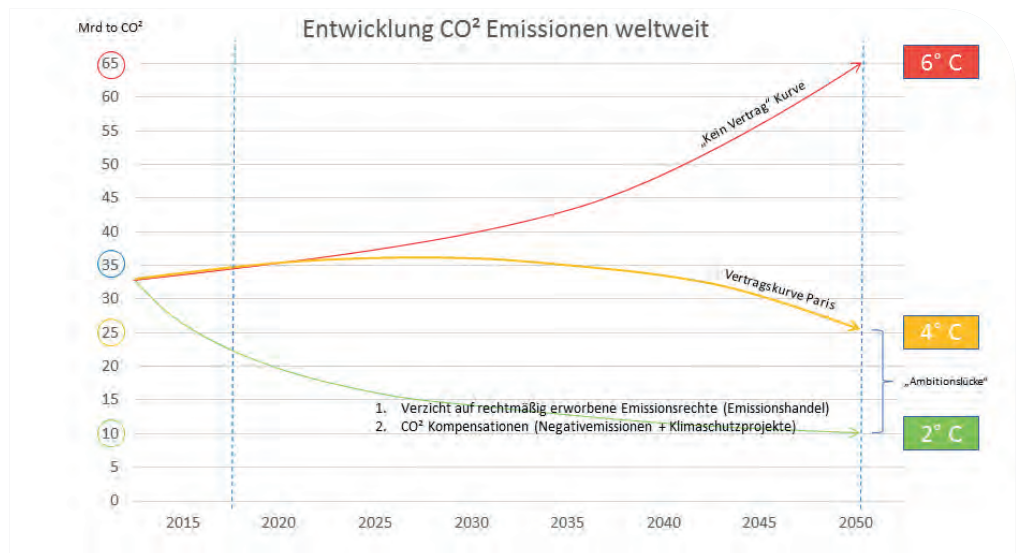
# Klimawandel bedroht Menschen

## Auswirkungen auf Beschäftigung und Wirtschaft

Ende 2015 hat die Weltgemeinschaft beim Klimagipfel in Paris konkrete Maßnahmen beschlossen um dem Klimawandel entgegen zu treten. Über 95 Prozent aller Wissenschaftler weltweit sind sich in den grundlegenden Fragen der Erderwärmung einig und die politischen Institutionen beschlossen dem zu folgen. Laut den meisten Experten sind die getroffenen Maßnahmen aber leider immer noch zu wenig.

TEXT: KLAUS EGGER

Zurzeit verbraucht die gesamte Menschheit ca. 35 Mrd. Tonnen CO<sup>2</sup>/Jahr. Sollten wir nichts gegen den Anstieg tun, erreicht dieser Wert im Jahr 2050 65 Mrd. Tonnen CO<sup>2</sup>/Jahr. Das wäre eine Welt mit ca. 6° C mehr als jetzt, eine Horrorgeschichte, die den Menschen in seiner Existenz bedroht. Ganze Inselstaaten verschwinden, unsere Kinder kennen Gletscher nur mehr von Postkarten, das globale Klima ändert sich in einer Art und Weise, dass auch abrupte Eiszeiten durch Verschiebungen von Meeresströmungen möglich werden.



### Reduzierung der CO<sup>2</sup> Emissionen

In Paris wurden deshalb zwei Dinge beschlossen. Erstens konkrete Zusagen zur Reduzierung der CO<sup>2</sup> Emissionen. Mit diesen Zusagen erreicht man die Eingrenzung des Temperaturanstieges auf 4 Grad Celsius. Die Auswirkungen mit 4 Grad wären enorm. Schauen wir uns Südtirol an, denn könnten folgende Szenarien im Jahr 2050 nur des Klimas wegen Wirklichkeit sein:

- Wintertourismus: So wie wir ihn kennen gibt es ihn nicht mehr. Es gibt kaum ein Skigebiet, welches wirtschaftlich überleben könnte da nur mehr mit Kunstschnee gearbeitet werden kann. Auch Gletschergebiete gibt es kaum mehr. Die besten Technologien würden uns höchsten falls Zeit verschaffen. Die Frage bleibt, ob wir uns die Kosten dafür noch leisten

können. Vielleicht fährt dann nur noch eine kleine Elite Ski.

- Landwirtschaft: Jetzt schon sind wir mit der Blütezeit um 2 bis 3 Wochen früher dran. Die Wälder werden den landwirtschaftlichen Gründen Platz machen müssen, denn wir müssen mit unseren Äpfeln & Co höher hinaus. Die Temperaturverschiebungen, speziell im Winter, können die Kulturlandschaften vor neuen gesundheitlichen Herausforderungen stellen. Wenn es nicht mehr richtig kalt wird im Winter, überleben Schädlinge und Parasiten. Ganz neue Sorten werden angebaut werden müssen.
- Sommertourismus: Die Berggebiete könnten im Sommer profitieren, die Tallagen werden sich neu orientieren müssen.
- Handel und Handwerk hängen eng mit dem Tourismus zusam-

Die Entwicklung der CO<sup>2</sup>- Emissionen weltweit, Abbildung nach Prof. Franz Josef Radermacher

men und werden entsprechend in Mitleidenschaft gezogen.

- Verarbeitendes Gewerbe: Die bestehenden Unternehmen arbeiten gut bis sehr gut und sind international gut aufgestellt. Der Export wird daher (je nach Branche) unabhängiger sein von den lokalen Veränderungen und sogar in seiner Wichtigkeit für den Gesamtwohlstand Südtirols noch zunehmen. Heißt aber auch, wir werden noch abhängiger von internationalen Ereignissen, von den Dynamiken der Globalisierung. Welche weltweiten Phänomene hierbei ihre Auswirkungen zeigen, ist noch nicht abschätzbar.

### Begrenzung der Erderwärmung

Mit 4 Grad Celsius wäre die Welt eine andere, definitiv. Aus diesem

Grund hat Paris sich zum zweiten ein weiteres Ziel gesetzt: Die Begrenzung auf 2 bzw. 1,5 Grad Celsius. Nachdem es aber dafür keine konkreten Umsetzungsstrategien gibt wurde dies als sogenannte Zielvorgabe definiert. Mit einer „ambition Gap“, einer Ambitionsücke, die es zu füllen gilt. Doch wie soll das gehen?

Jeder mit der Überzeugung, mit der Reduktion unserer Emissionen würden wir das schaffen, dem sei ein einfaches Rechenbeispiel vor Augen geführt. Zurzeit haben wir in Europa einen Durchschnittswert des CO<sup>2</sup> Ausstoßes pro Einwohner von 9 Tonnen pro Jahr. Um das 2 Grad Celsius Ziel bis 2050 alleine über Reduktion der Emissionen zu erreichen, müssten wir auf 1 Tonne pro Jahr pro Einwohner runterkommen. Unmöglich ohne einen sehr

schmerzhaften Wohlstands-Einbruch. Auch in Südtirol müssten wir unseren Ausstoß um 75 Prozent senken.

### Fossile gegen erneuerbare Energie austauschen

Aus diesem Grund muss es noch eine weitere Strategie geben die uns hilft die Ambitionsücke zu schließen, und diese heißt Kompensation. Eine Kompensation, oder auch Klimaschutzprojekt genannt ist, vereinfacht gesagt, die Investition in ein Projekt, welches entweder CO<sup>2</sup> aus der Atmosphäre entzieht oder CO<sup>2</sup> gar nicht entstehen lässt, indem fossile Energie mit erneuerbarer ausgetauscht wird. Dies ist unsere zurzeit einzige Chance um genügend Zeit zu gewinnen.

### Anders leben auf diesem Planeten

Und wir brauchen Zeit und zwar einige Jahrzehnte. Kompensationen sind ein Mittel, um uns Zeit zu kaufen. Zeit, um Bewusstsein zu schaffen und Technologien hervor zu bringen, die es uns ermöglichen, anders auf diesen Planeten zu leben. Mit anderen Ressourcen, mit anderen Lebensstilen, aber nicht mit weniger Wohlstand. Dazu müssen wir allen Menschen auf diesem kleinen Planeten die Möglichkeit geben Wohlstand, Bildung und Sinn in ihrem Tun zu erreichen. Klimaschutzprojekte sind so eine Möglichkeit. ▽



Klaus Egger ist Mitarbeiter des Terra Institutes in Brixen und koordiniert das „Klimaneutralitätsbündnis 2025 – Region Südtirol“, bei dem sich Unternehmen in Österreich und Italien freiwillig der Herausforderung stellen, klimaneutral zu werden. [www.klimaneutralitaetsbueundnis2025.com](http://www.klimaneutralitaetsbueundnis2025.com)

# GARTENmarkt

Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft



**79,95**  
-11% **89,95**

**Dörrgerät Dörrmax**  
Mit 2 Gittern und transparentem Deckel, stufenloser Temperaturregelung, mit aktiver Wärmeluftzirkulation, Ø 32 cm, 230 V, 600 W Art. 527032

**179,00**  
**159,00** -11%  
**PREISHIT**

**Kompaktes Profi-Dörrgerät Biosec Domus**  
Tunnel und 5 Körbe aus Kunststoff, Leistungsverbrauch 480 W, ca. 2-3 Kg Füllkapazität, Maße 27 x 27 x 45 cm, Gewicht 4 Kg, auch mit 10 Körben verfügbar

Art. 524820-524821

**2,35**  
-27% **3,20**

**Holzsteige**  
Aus Fichtenholz, 49,5 x 29,5 x 18,5 H cm, erhältlich auch mit 27,5 (H) cm

Art. 532462-532463

Angebot gültig bis 30. September 2017. Solange der Vorrat reicht! Druckfehler vorbehalten. Preis in Euro, inklusive MwSt.



[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)



Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol

**26 x in Südtirol**

Auer · Bozen · Brixen · Bruneck · Eppan · Kaltern · Klausen · Klobenstein · Lana · Latsch · Leifers · Mals · Margreid Meran · Naturns · Neumarkt · Niederdorf · Prad · Salurn · Sarnthein · Schlanders · Sterzing · St. Martin i.T. · St. Leonhard i.P. · Terlan · Tramin

**5 x im Trentino**

Arco · Dermulo · Mattarello · Mezzolombardo · Mori

# Familiengeld der Region

## Um die Verlängerung kann jetzt angesucht werden

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Seit 1. September 2017 kann wieder um die Verlängerung des Familiengeldes der Region für den Bezugszeitraum 2018 angesucht werden.

Ausbezahlt wird das Familiengeld der Region an Familien mit

- einem Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens zwei minderjährigen Kindern oder
- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent, unabhängig vom Alter, oder
- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon ein minderjähriges Kind.

### Voraussetzung Wohnsitz

Der Antragsteller muss einen ununterbrochenen Wohnsitz von mindestens 5 Jahren in der Region Trentino-Südtirol vorweisen, beziehungsweise einen historischen Wohnsitz von mindestens 15 Jahren, davon mindestens ein Jahr ununterbrochen vor Einreichung des Gesuches. Liegt ein Wohnsitz von weniger als 5 Jahren vor, aber ein andauernder Aufenthalt seit mindestens 5 Jahren in der Region (kann zum Beispiel durch Arbeitsvertrag, Mietvertrag bewiesen werden), besteht gegebenenfalls auch Anrecht auf Familiengeld der Region. Nicht ansässige EU-Bürger/innen müssen in der Region Trentino-Südtirol ein Arbeitsverhältnis haben.

Politische Flüchtlinge und Personen mit subsidiärem Schutz sind den italienischen Staatsbürgern gleichgestellt.

Wenn die antragstellende Person die

se Voraussetzung nicht erfüllt, muss diese der Ehepartner besitzen.

### Familienzusammensetzung

Die Kinder müssen mit der antragstellenden Person zusammenleben. Dies muss aus dem Familienbogen hervorgehen.

Den minderjährigen Kindern gleichgestellt sind folgende Personen:

- die volljährigen Kinder, falls eine Zivilinvalidität von mehr als 74 Prozent anerkannt wurde;
- die minderjährigen Enkelkinder oder die volljährigen Enkelkinder, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die minderjährigen Geschwister, Nichten und Neffen, die Vollwaisen sind;
- die Geschwister, Nichten und Neffen, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die vom Gericht oder mit Verwaltungsmaßnahme auf Vollzeit anvertrauten minderjährigen Kinder;
- die volljährigen Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent unter Vormund- oder Pflegschaft und Sachwalterschaft des Antragstellers.

Damit das Familiengeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die gesetzlich vorgeschriebenen Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEVE-Erklärung festgestellt, die in der Steuerabteilung CAF KVV Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wird das

Einkommen und Vermögen des Kalenderjahres 2016. Neu ist, dass das Vermögen ab einem Betrag von 5.000 Euro (ursprünglich 100.000 Euro) anzuführen ist. Falls der Betrag von 5.000 Euro überschritten wird, muss für K/K- und Sparbucheinlagen der Durchschnittswert des Jahres 2016 angeführt werden. Für das restliche Finanzvermögen gilt weiterhin der Stichtag zum 31.12.2016. Außerdem sind ab sofort auch die Prepaid-Kreditkarten mit einem Wert von mehr als 2.000 Euro anzuführen.

### Zu beachten

1. das Abfassen der EEVE für jedes Familienmitglied ist Voraussetzung für den Antrag um Familiengeld der Region;
2. jede Änderung der Familienzusammensetzung, des Wohnsitzes sowie der Bankdaten muss innerhalb kürzester Zeit den Mitarbeitern des Patronats KVV-ACLI mitgeteilt werden;
3. auch wenn im letzten Jahr kein Antrag um Familiengeld der Region gestellt oder dieser abgelehnt wurde, soll der Antrag im Herbst eingereicht werden, wenn sich die Einkommens- und/oder Vermögenssituation und/oder Familienzusammensetzung geändert haben.

Das zuständige Amt führt Stichprobenkontrollen und alltägliche Kontrollen durch. Falscherklärungen werden mit Strafen und Widerruf der gesamten Begünstigung geahndet.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu) und [www.mypatronat.eu](http://www.mypatronat.eu).

## FÄLLIGKEITEN


|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>bis 31.12.17</b>       | Verlängerung des Familiengeldes der Region fürs Bezugsjahr 2018      |
| <b>29. September 2017</b> | Informationsveranstaltung „20 Jahre Pensplan“ im KVV Büro Schlanders |
| <b>31. Oktober 2017</b>   | Zuschüsse für Rentenabsicherung von Erziehungs- und Pflegezeiten     |
| <b>Saisonsende 2017</b>   | Eintragung Arbeitsservice – Antrag NASpI im Patronat                 |

# Die neue gelegentliche Mitarbeit PrestO

## (Prestazione Occasionale)

Mit März 2017 wurden die Voucher abgeschafft. Für Kleinunternehmen und Familien wurde die Möglichkeit der gelegentlichen Mitarbeit nun wieder eingeführt.

|                               | Familien   | Betriebe, öffentliche Verwaltungen usw.   |
|-------------------------------|--|---|
| <b>Wer darf sie benutzen?</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftragnehmer: max. 5000 Euro Entlohnung im Jahr, mit einem weiteren Limit von 2.500 Euro pro Auftraggeber</li> <li>- Auftraggeber: max. 5.000 Euro im Jahr</li> <li>- max. 4 Stunden durchgehend am Tag, ausgenommen Landwirtschaft</li> <li>- max. 280 Stunden im Jahr, ausgenommen Landwirtschaft</li> </ul> |   |
| <b>Welche Arbeiten?</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleine Hausarbeiten</li> <li>- Betreuung im Haushalt</li> <li>- Privatunterricht</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleinunternehmen, Freiberufler: alle</li> <li>- Öffentliche Ämter: es gibt Einschränkungen</li> </ul>  |
| <b>Wer ist ausgeschlossen</b> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftraggeber mit mehr als 5 lohnabhängigen Mitarbeitern mit unbefristetem Arbeitsverhältnis</li> <li>- Landwirtschaftliche Betriebe (Ausnahme: Rentner oder Studenten unter 25 Jahren, Arbeitslose)</li> <li>- Unternehmen im Baugewerbe</li> <li>- Unternehmer- oder Dienstleistungswerkverträge</li> </ul> |
| <b>Wie?</b>                   | „Familienheft“ – „Libretto di Famiglia“  | Vertrag gelegentliche Mitarbeit „PrestO“  |
| <b>Entlohnung</b>             | Die Auszahlung erfolgt am 15. des darauffolgenden Monats direkt vom NISF/INPS  |   |
| <b>Kosten pro Stunde</b>      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netto: 10 Euro</li> <li>- NISF/INPS: 1,65 Euro</li> <li>- INAIL: 0,25 Euro</li> <li>- Dienstleistung: 0,10 Euro</li> </ul> insg. 12 Euro  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netto: 9 Euro</li> <li>- NISF/INPS: 2,97 Euro</li> <li>- INAIL: 0,31 Euro</li> <li>- Dienstleistung: 0,09 Euro</li> </ul> insg. 12,37 Euro   |

Arbeitnehmer, die ein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis mit dem Auftraggeber haben, dürfen nicht mit der gelegentlichen Mitarbeit „PrestO“ beschäftigt werden. Dasselbe gilt für Arbeitnehmer, die in den letzten sechs Monaten ein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis mit dem Auftraggeber hatten. 

## Antworten des Patronats KVW-ACLI auf Fragen der LeserInnen

### Familiengeld auf dem Lohnstreifen

Im letzten Kompass wurde das Familiengeld auf dem Lohnstreifen erklärt. Ich habe das Familiengeld bereits die letzten Jahre erhalten und habe auch heuer wieder angesucht. Für den Monat August habe ich jetzt den Betrag erhalten. Doch ist dieser unverändert und gleich hoch wie das letzte Jahr. Zwar hat sich unser Einkommen auch nicht verändert, doch die Lebenskosten steigen ständig. Hat sich das Lohnbüro geirrt?

Das Gesetz sieht eine jährliche Aufwertung der Einkommensgrenzen zum 1. Juli eines jeden Jahres vor und zwar im Verhältnis zum FOI-Index, also des Warenkorb für Familien von Arbeitern und Angestellten, bestehend aus 1.481 Basis-Produkten. Laut diesem Bewertungskriterium war die Veränderung der Preise zum Vorjahr negativ. Somit hat der Gesetzgeber die Einkommensgrenzen und somit auch die Höhe des Familiengeldes für den Zeitraum 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 mit denselben Werten wie im Vorjahr bestätigt. Die Einkommensgrenzen bzw. Familiengelder auf dem Lohnstreifen wurden seit 1. Juli 2015 nicht mehr erhöht.

Leider hat sich das Lohnbüro nicht geirrt. 

ST. JOHANN UND PENS

# Social Food Challenge

Die KVV Jugend startete ihre Social Food Challenge auf der Landesversammlung im April in Bozen.

Backen für einen guten Zweck

367,49 Euro konnten die Jugendlichen beim Aktionsstart auf der Landesversammlung einholen. Das Gebäck wurde von der LBS Emma Heltenstainer zur Verfügung gestellt und von den fleißigen Helfern Thea, Felix, Kathi, Varshitha und Iris angeboten.



konnten Jana Hofer, Sara Rocchetti, Loreen Niederkofler, Nadine Innerkofler, Nathalie Innerkofler, Sofia Gartner und Carolin Gartner diese schöne Summe für Südtirol Hilft und den KVV Hilfsfonds einholen.

## 30. Juli 2017 – Hauptgottesdienst St. Johann Ahrntal (Gruppe 2)

297,61 Euro: Und damit ganz vorn mit dabei ist die zweite Gruppe der Social Food Challenge im Ahrntal, am 30. Juli beim Hauptgottesdienst in St. Johann. Die schönen Leckereien stammten von Julia Mittermair, Jasmin Steger und Hannah Tinkhauser, die mit viel Spaß an der Sache ein super Ergebnis erreichen konnten.

Insgesamt beläuft sich der Zwischenstand der Social Food Challenge momentan auf 1.230,65 Euro.

## 1. Juni 2017 – Penser Joch

282,30 Euro: Super Einsatz der Katholischen Jungschar Pens/Weißbach/Aberstückl die sich, im Rahmen des Mini-Open-Air-Gottesdienstes am Penser Joch, an der Social Food Challenge beteiligten! Die fleißigen BäckerInnen waren Melanie Holzmann, Daniel Innerebner, Luca Kemenater, Verena Mair, Christian Moser und Dominik Schwitzer.

Der Aktionsstand bei der Landesversammlung in Bozen mit Landeshauptmann Arno Kompatscher

VINSCHGAU

# Tu's einfach: ein voller Erfolg

Der Gesundheitstag hat in Zusammenarbeit von Eurac Research, KVV Bezirk Vinschgau und anderen Vereinen stattgefunden.

Sonnenschein, viele Menschen, wertvolle Infos, viel Spaß und gesunde Bewegung. Das war der zweite Gesundheitstag von EURAC Research. Gemeinsam mit dem KVV Bezirk Vinschgau und anderen Ver-

einen fand dieser am Sonntag, 21. Mai in der Matscher Au in Schlандers statt. Das Programm beinhaltete Vorträge zum gesunden Herzen und zur psychischen Gesundheit ebenso wie einen Lauftreff, Gruppentänze und Fußballtraining. Die Botschaft: seine Gesundheit selbst in die Hand nehmen, einfach etwas dafür tun und das lebenslang.

Weitere Infos: [www.tuseinfach.bz.it](http://www.tuseinfach.bz.it)



FOTO: KVS

## 27. Juli 2017 – Abendkonzert St. Johann Ahrntal (Gruppe 1)

189,37 Euro: Das tolle Spendenergebnis der ersten Gruppe im Ahrntal beim Abendkonzert auf dem Festplatz in St. Johann. Mit schönen Kreationen und viel Motivation

Der Gesundheitstag in Schlандers



FOTO: EURAC RESEARCH



SEIS AM SCHLERN

## Sommertreffen unterm Schlern

250 ausgewanderte Südtiroler haben am Sommertreffen in Seis am Schlern teilgenommen. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Gemeinschaft, Unterhaltung, der Austausch und wieder ein Stück des Landes Südtirol kennen zu lernen.

Die KVW Ortsgruppe Seis mit der Ortsvorsitzenden Annemarie Lang Schenk hat das Sommertreffen organisiert. Bei herrlichem Wetter trafen sich die 250 ausgewanderten Südtiroler zur heiligen Messe mit Pfarrer Florian Kerschbaumer in der Pfarrkirche und anschließend zum Mittagessen und geselligem Beisammensein im Kulturhaus.

Erich Achmüller, Vorsitzender des Vereins der Südtiroler in der Welt, hieß die Landsleute aus nah und fern willkommen. Bürgermeister Andreas Colli stellte die gastgebende Gemeinde Kastelruth vor: „Unsere Gemeinde Kastelruth besteht aus dem Dorf Kastelruth und elf Fraktionen, die größte davon mit gut 2000 Einwohnern ist Seis, wo Sie sich

heute befinden“. Das Schlerngebiet ist schon lange bewohnt, wie Funde aus 7000 bis 5000 v. Ch. belegen. Heute ist der Fremdenverkehr der wichtigste Wirtschaftszweig, die Gemeinde hat 8600 Gästebetten und über 1,5 Millionen Nächtigungen, so Colli.

Begrüßt wurden die Südtiroler Heimatfern auch von Herbert Schatzer vom KVW Landesausschuss und von Albin Gross, Mitglied der Kastelruther Spatzen. Sie alle wünschten einen schönen, erlebnisreichen Tag und viel Freude in der Heimat.

Die Veranstaltung wurde vom Kastelruther Viergesang und einer Blasmusikgruppe musikalisch umrahmt. Die Mundartdichterin Filomena Sattler hat eigens für das Sommertreffen ein Gedicht über die „Hoamat“ verfasst und vorgetragen.

Am Nachmittag konnten die ange-reisten Heimatfern auf die Seiser Alm fahren, eine Führung durchs Dorf Kastelruth mitmachen oder die Malenger Mühle in Seis besichtigen.



Arbeit im Dorf!  
Ein...+ für alle



Reinigungsservice



Call Center



Gebäudeverwaltung



DIENT+LEISTUNG

C Plus Arbeitergenossenschaft  
Beda Weber Strasse 1 - 3° Stock  
39100 Bozen

Telefon 0471 188 01 91

Fax 0471 188 13 39

www.cplus.eu  
info@c-plus.suedtirol.it

### INFOABEND IN ZÜRICH

#### Infoabend in Zürich für junge, ausgewanderte Südtiroler/innen



Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr  
Im Centrum, Am Hirschgraben 66, Zürich

Vorträge:  
Meldeamtliche Vorschriften bei einem Wohnsitzwechsel  
Steuerliche Konsequenzen einer Wohnsitzverlegung  
Krankenversicherung  
Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten für Fragen zur Verfügung

Anmeldung erwünscht: suedtiroler-welt@kvw.org

MALS

## „Starke Eltern - Starke Kinder®“

Die Elternkurse werden von der KVW Bildung in ganz Südtirol in Zusammenarbeit mit der Familienservice-stelle und dem Deutschen Kinderschutzbund angeboten.

In Mals fanden Anfang Februar zwei Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder®“ mit der Referentin Silvia Agreiter statt. Die Teilnehmer/innen waren alle sehr begeistert. Diese Elternkurse wurden auf Anfrage einer Mutter aus Mals, Brigitte Angerer, von der KVW Bildung Vinschgau in Zusammenarbeit mit der KVW Ortsgruppe Mals organisiert. Die Basiskurse haben einen Umfang von 8 Treffen zu je 2,5 Stunden. Im April und Mai fanden zusätzlich noch zwei Aufbaukurse in Mals statt.

Die Elternkurse werden von der KVW Bildung in ganz Südtirol in Zusammenarbeit mit der Familienservice-stelle und dem Deutschen Kinderschutzbund angeboten.

Ziel der Elternkurse ist es, das Selbstvertrauen der Eltern als Erzieher zu stärken und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Vermittelt wird im Elternkurs das Modell der „anleitenden Erziehung“: Eltern nehmen ihre Rolle und Verantwortung als Erziehende wahr, leiten und begleiten ihre Kinder. Eltern sind die Erziehungsexperten, die von einer professionellen Kursleitung begleitet und angeleitet werden.

**Am 12.9.2017 um 19 Uhr findet im CulturForum Latsch ein kostenloser Infotag zu den Elternkursen statt.**

Die KVW Bildung organisiert Elternkurse ab acht Teilnehmern



PR-Text

## GARTENmarkt – Der Sommer im Glas

**Die Sommer- und Herbstmonate bieten den Gemüse- und Obstliebhabern eine große Auswahl an konservierbaren Früchten. Nie präsentiert sich die Auswahl farbenfroher, abwechslungsreicher und üppiger. Zu den bekanntesten Konservierungsmethoden zählen das Einkochen, Einmachen, Vakuumieren und das Dörren.**

Lange Zeit war das Dörren eine weit verbreitete Methode, um Nahrung haltbar zu machen. Es handelt sich um eine natürliche, ökologische, sparsame und platzsparende Methode, bei der man einfach das Obst oder das Gemüse in gleich große Scheiben schneidet und ins Dörngerät legt. Die ideale Temperatur während der Dörrphase liegt circa bei 50/55 °C. Dies garantiert, dass das in der Nahrung enthaltene Wasser verdunstet, alle wichtigen Nährstoffe erhalten bleiben und eine lang anhaltende Konservierung. Der geringe Wasserenthalt hemmt das Wachstum von Mikroorganismen und verhindert die Oxidation der Lebensmittel. Sobald der Dörrprozess beendet ist, kann man das Obst und Gemüse in ein Konservenglas geben und gut verschlossen in einem trockenen und kühlen Ort lagern. Gedörrte Produkte können bei richtiger Aufbewahrung auch bis zu einem Jahr gelagert werden!

In den GARTENmarkt Zweigstellen der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft wurde das Sortiment an Dörngeräten erweitert. Nun finden Sie professionelle Dörngeräte mit 5 bis 10 Körben bis hin zu kompakteren Varianten mit ø 32 cm und 2 Gittern! Es gibt auch eine große Auswahl an Einmachgläsern, Marmeladegläsern und Vakuumiergeräten!

Weitere Infos unter [www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)








## SARNTAL/WIPPTAL

### Treffen übers Joch

Zum vierten Mal trafen sich der KVV Sarntal und der KVV Wipptal zu einem Freundschaftstreffen „Übers Joch ummi und ummar“.

In Pens angekommen begrüßte Paula Stofner, Gebietsvertreterin und Landesausschussmitglied, mit ihrem Ausschuss die Teilnehmer. Gemeinsam pilgerten sie zum Kirchlein „St. Johann im Walde“, das im Jahr 1532 erbaut wurde. Thekla Amplatz stellte den von ihr bestens vorbereiteten Wortgottesdienst ganz unter das Motto „Danke“. Anschließend wanderten die Wipptaler und Sarntaler über blühende Wiesen zum Vereinshaus nach Pens, wo sie herzlich von Rosa Oberhöller mit der Ziehharmonika und einigen Sängerinnen mit dem Lied „Willkommen liebe Freunde“ empfangen wurden. Viele fleißige Hände von den Orts-

gruppen des Sarntals und der Grillmeister Franz Stofner sorgten für köstliche Speisen und Getränke. Franz Locher, Bürgermeister des Sarntals, betonte in seinen Grußworten, wie wichtig das Ehrenamt und der Einsatz für die Talgemeinschaft ist. Geschäftsführer Werner Atz überbrachte Grußworte vom Landesvorsitzenden Werner Steiner. Auch Annemarie Lang Schenk, Stellvertreterin des Bezirks Bozen, freute sich bei diesem geselligen Beisammensein dabei zu sein.

Es war genügend Zeit sich gegenseitig auszutauschen, zu tanzen und zu singen. Bevor alle wieder die Heimreise antraten, bedankte sich der KVV Wipptal beim Ausschuss des KVV Sarntals für das gut organisierte Freundschaftstreffen und lud den KVV Sarntal für nächstes Jahr „Übers Joch ummer“ ein! 

miteinander füreinander

# Danke

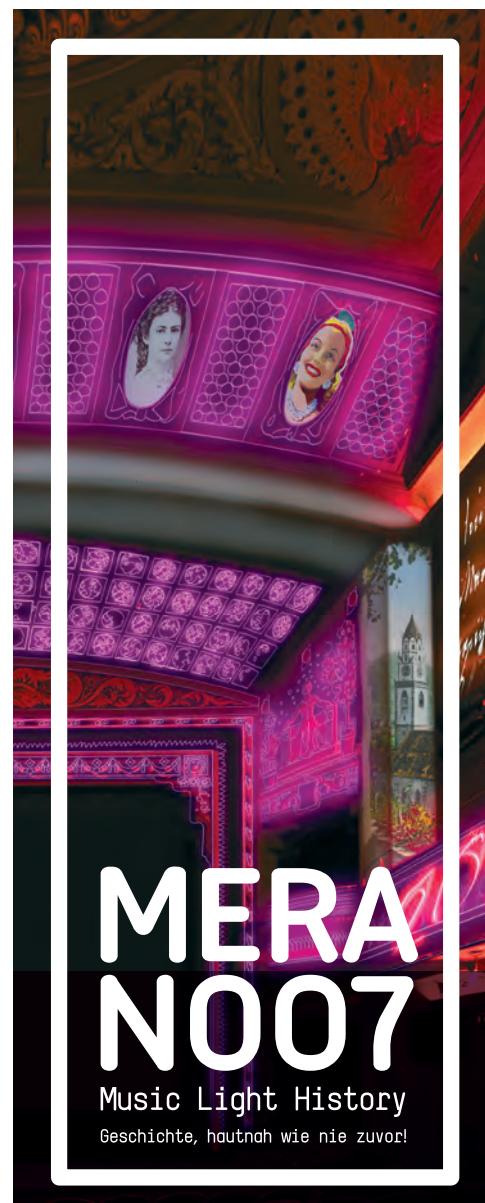
## Spenden für den KVV Hilfsfonds

Reingewinn des Familiensonntags der KVV Ortsgruppen Kurtinig, Margreid, Kurtatsch, Penon, Graun und Fennberg  
Ludwig Rechenmacher, Schlanders  
Regina Stauder, Vintl  
Maria Schaller, Innichen

**Gesamtsumme: 412 Euro**

### Bankdaten KVV Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank: IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401  
Südtiroler Sparkasse: IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000  
Südtiroler Volksbank: IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098



Die Geschichte Merans auf einer spannenden Zeitreise hautnah erleben: Modernste Projektionstechnik und spektakuläre Videomapping-Effekte holen Vergangenes in die Gegenwart und lassen das Publikum an geschichtlichen Ereignissen teilhaben. Eine Revue mit speziellem Licht- und Videodesign, stimmungsvoll untermalt von eigens komponierter Musik.

Idea, Skript, Direction:  
Manfred Schweigkofler  
Visual Design & Concept:  
Christoph Grigoletti  
Originalmusik: David Hüger  
Veranstalter: Kurverwaltung Meran,  
mit Unterstützung der Stadtgemeinde  
Meran

**Infos & Ticketverkauf:**  
[www.meran.eu/007](http://www.meran.eu/007)



■ WIESEN

## Fröhliche Stimmung

Witwen und Alleinstehende lud der KVV Wiesen zu einem gemütlichen Nachmittag. Für gute Unterhaltung war bestens gesorgt: es gab Musik, einen Sketch, es wurden Witze erzählt und getanzt.



■ MONTAN

## Pfingstfahrt der Senioren zur Helena-Kirche

Am Pfingstmontag organisierte der KVV Montan die traditionelle Seniorenfahrt. Mit Privatautos wurden die Senioren zur St. Helena Kirche bei Deutschnofen gefahren, wo sie vom KVV Ortsvorsitzenden Festl Pernter und Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber begrüßt wurden.



■ KALTERN

## Sommerfahrt nach Chiampo bei Vicenza

Der traditionelle Ausflug war heuer mit einer Wallfahrt verbunden und führte zur Lourdesgrotte von Chiampo, wo der geschätzte Alt-Dekan Erwin Raffl die heilige Messe feierte. Eine Ordensschwester erklärte die Darstellung der Leidensgeschichte mit Bronzestatuen.



■ STILFES

## Ausflug des Seniorentreffs

Die Senioren von Stilfes, Egg, Niederried und Pfulters machten ihren alljährlichen Ausflug heuer nach Kastelruth. Nach einer Marienandacht in der Pfarrkirche wanderten sie auf den Kofel.



■ REISEN

## Entspannen am Nonsberg

Auch heuer verbrachen im 3-Sterne-Hotel Ciclamino in Salter di Romeno 24 TeilnehmerInnen einen gemütlichen Urlaub. Begleitet wurden sie von Sieglinde Marth.



■ WIESEN

## Kulinarische Abwechslung bei Musik

Wie jedes Jahr im August fand die Grillfeier für die Bewohner des Altenheims Schloss Moos in Wiesen statt. Der KVV verwöhnte die Senioren mit einem Grillteller und selbstgebackenem Kuchen. Die Heimbewohner freuen sich über die Unterhaltung und die Musik.



■ MOOS IM PASSEIER

### Ehrungen für treue Mitglieder

Die KVW Ortsgruppe Moos/Pass. machte aus der heurigen Jahresversammlung eine Dankesfeier. Galt es doch jene Mitglieder besonders zu ehren, die 69 Jahre (Franz Brugger inzwischen verstorben) und 67 Jahre (Anna Ploner Kuprian, Theresia Ploner Gufler, Antonia Gufler Raich) dem KVW treu sind.

Durch ein Versehen wird dieser Artikel mit Verspätung veröffentlicht, die Redaktion entschuldigt sich dafür.

■ MONTAN

### Kräuterwanderung in Perdonig

Die KVW Ortsgruppe Montan organisierte eine Kräuterwanderung nach Perdonig zur Kräuterexpertin Hildegard Kreiter. Ausführlich erklärte sie in ihrem schönen Garten, wie das Sammeln und Anwenden von Kräutern zu ihrem Hobby geworden ist und beantwortete die Fragen der Teilnehmer über wirksame Heilmittel.



**martinsbrunn**

Im Mittelpunkt steht der Mensch  
Al centro di tutto ci siete voi

### Martinsbrunn startet 2017 in die Zukunft!

In den neu eröffneten Ambulatorien bieten wir mit einem anerkannten Team von Spezialisten ein breites Leistungsspektrum an Untersuchungen, Diagnostik und Behandlungen – ohne lange Wartezeiten.

- Innere Medizin
- Kardiologie
- Dermatologie
- Physiotherapie
- Akupunktur
- Psychologie & Psychotherapie
- Ernährungsberatung & -therapie
- Physio- & Ergo- & Logotherapie
- Blutentnahmestelle & Laboruntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen
- EKG & Belastungs-EKG & 24h EKG & 24h Blutdruckmessung
- Doppler & Spiroergometrie & Spirometrie



Das Angebot umfasst zudem **Vorsorge-Checkups** sowie das erfolgreiche Sonderprogramm „Rundum g' sund“ für eine gesunde Gewichtsregulation und zur Verbesserung des Lebensstils.

Mitglieder des KVW erhalten auf alle Angebote 12 % Ermäßigung  
Info und Anmeldung unter: 0473 205743 - [www.martinsbrunn.it](http://www.martinsbrunn.it) - [clinic@martinsbrunn.it](mailto:clinic@martinsbrunn.it)



■ STERZING

## Verwendung von Kräutern

Mit den Verwitweten und Alleinstehenden machte der KVW Sterzing eine Tagesfahrt zum Natur- und Kräuterdorf Irschen in Kärnten. Begeistert haben die bunten Farben und wohlriechenden Düfte.



■ JENESIEN

## Besuch des MMM auf dem Kronplatz

Die Sommerfahrt der KVW Ortsgruppe Jenesien im Juli führte heuer ins Pustertal. Auf dem Kronplatz besichtigte die Gruppe nach kurzer Einführung des Museumsleiters das MMM-Corones. Höhepunkt war für viele Teilnehmer das Läuten der Friedensglocke um 12 Uhr.



■ STILFES

## Familienausflug nach Assling in Osttirol

Bei traumhaft warmem Sommerwetter waren wir nach 1 ½ Std. Fahrt in Assling. Der Wildpark beherbergt viele Tierarten, die die Kinder sehr begeisterten. Für große Aufregung sorgte dann später noch die Sommerrodelbahn, welche sich neben dem Tiergehege befindet.



■ FENNBERG

## Familiensonntag

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben den Familiensonntag am Fennberg organisiert. Die vielen Gäste freuten sich über die hervorragende Bewirtung, das Preiswatten und die gute Unterhaltung.



■ REISEN

## Mit dem KVW im Hotel Colorado in Rivazzurra

Auch dieses Jahr verbrachte eine Gruppe des KVW mit Sieglinde Trocker wunderschöne Tage am Meer, bei gutem Essen im Hotel Colorado, bei viel Sonne und Wasser, beim Preiswatten und Boccia-Turnier und bei besonders guter Kameradschaft.



Eine weitere Gruppe verbrachte vom 21. bis 30. Juni mit der Reisebegleiterin Adriana Giuntini einen Meeraufenthalt in Rivazzurra.



REISEN

### Tanzen am Gardasee

Eine wunderbare Tanzwoche am malerischen Gardasee, umrahmt von der historischen Kulisse des Städtchens Salò, verbrachte eine KVW-Gruppe. Spaß und fröhliches Zusammensein haben nicht gefehlt.



MERANSEN

### Ein Fest für Kinder

Der Ortsausschuss des KVW Meransen hat ein Kinderfest organisiert. Es wurden verschiedene Spiele Kindern aller Altersklassen vorgeführt. Es gab eine Malecke, eine Schminckecke, eine Torwand, eine Holzckecke sowie Playmais. Ein Krankenwagen vom Weißen Kreuz Brixen wurde eingeladen und hat den Kindern den Einsatzwagen gezeigt und vorgeführt. Als Höhepunkt hat ein Hobbypilot seinen selbstgebastelten Modellhubschrauber steigen lassen.

BOZEN

### Sommerfest des Bezirks

Auf Kohlern begrüßte der Bezirksvorsitzende Thomas Angerer die Ortsausschussmitglieder der über 60 Ortsgruppen des KVW Bezirkes Bozen zum Sommerfest. Zu Beginn hielt Herbert Prugger eine Wortgottesfeier, zu Mittag gab es Köstlichkeiten aus dem Unterland und dem Sarntal und es war Zeit zum gemütlichen Beisammensein und zum Reden.

# Naturalia, der Biomarkt

Biologische Lebensmittel und Naturkosmetik für ihr Wohlbefinden




Bozen · Brennerstraße 28 · T 0471 05 29 29 · info.bz@naturalia.it  
Meran · Meinhardstraße 49 · T 0473 22 10 12 · info.me@naturalia.it



www.naturalia.it

**KVW Mitglieder sparen  
10 Euro.**

**Ermäßigte Preise für Personen  
ab 70! Nur einmal pro Jahr.**  
(da von der Autonomen  
Provinz gefördert)

## ERHOLUNGSreisen

2. bis 9. November 2017

### Wellness und Tanzen in Abano

Unser Hauptaugenmerk wird auf das Tanzen gelegt. Eine qualifizierte Tanzleiterin begleitet Sie. Sie verbringen eine herrliche herbstliche Woche in Abano und es bleibt genügend Freizeit für den Gedankenaustausch und um die Gemeinschaft zu genießen.



Ingeborg Stecher



640 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro

### Hotel Aqua \*\*\* in Abano

9. bis 18. November 2017 mit Rosa Obexer (10 Tage)



Preis ab 70: 700 Euro, Normalpreis: 755 Euro

11. bis 18. Februar 2018 mit Sieglinde Trocker (8 Tage)



Preis ab 70: 575 Euro, Normalpreis: 620 Euro

2. bis 11. März 2018 mit Marianne Hofer (10 Tage)



Preis ab 70: 700 Euro, Normalpreis: 755 Euro

29. Dezember bis 5. Jänner 2018 (8 Tage)

### Silvester im Hotel Aurora \*\*\* in Abano



Ada Magrotti



725 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



inkl. täglichem Abendprogramm!

### Hotel Aurora\*\*\* in Abano

18. bis 25. März 2018 mit Adriana Giuntini (8 Tage)



Preis ab 70: 560 Euro, Normalpreis: 600 Euro

9. bis 16. April 2018 mit Siegfried Gufler (8 Tage)



Preis ab 70: 560 Euro, Normalpreis: 600 Euro



Wanderungen mit Südtiroler Wanderführer



## Information & Anmeldung



KVW Reisen GmbH  
Pfarrplatz 31  
39100 Bozen  
Tel. 0471 309 919  
reisen@kvw.org

[www.reisen.kvw.org](http://www.reisen.kvw.org)

Eventuelle Anmeldung  
auch in allen Bezirksbüros

### Hotel Eliseo\*\*\* in Montegrotto

Das familiär geführte Hotel ist umgeben von einem liebevoll gepflegten Garten und liegt direkt im Zentrum von Montegrotto Terme, neben zahlreichen Geschäften und Boutiquen und neben der Kirche. Es bietet eine gemütliche Hotelhalle, zwei miteinander verbundene Thermalbäder, ein komplett neuer Wellnessbereich mit Thermalbecken, eine große Liegewiese, ein Dampfbad und eine Dampfgrotte. Genießen Sie die angenehme Atmosphäre, den gepflegten Service, die freundlichen Mitarbeiter, die schön ausgestattete Kurabteilung und besonders die gute Küche des Hotels.

18. bis 25. Februar 2018 mit Ada Bianchini (8 Tage)



Preis ab 70: 605 Euro, Normalpreis: 650 Euro

11. bis 18. März 2018 mit Ada Magrotti (8 Tage)



Preis ab 70: 605 Euro, Normalpreis: 650 Euro

## KULTURreisen

18. bis 21. November 2017

### Rom: liebenswert - einzigartig - ewig

Für Jahrhunderte politisches Zentrum Europas – seit vielen Jahrhunderten Zentrum der Christenheit. Sie werden das antike Rom ebenso wie das klassische Rom kennen lernen, die Katakomben entdecken und die reizvolle Gegend um Castel Gandolfo in den Albaner Bergen kennenlernen. Die Faszination der „Ewigen Stadt“ macht diese Reise zu einem Erlebnis der besonderen Art.



Konrad Peer



565 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



## AKTIV reisen



2. bis 7. Oktober 2017

### Tanzen am Gardasee



Tanzleiterin: Christa Felderer Theil  
460 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



8. bis 13. Oktober 2017

### Unterwegs auf dem Franziskusweg



Peppi Prader  
705 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro

15. bis 18. Okt. 2017

### Genussradeln im Thermenland Steiermark



Günther Gramm  
670 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



12. bis 15. Oktober 2017

### Ligurien für Genießer (auch für Südtiroler in der Welt)

Der Golf von La Spezia, auch „Golf der Poeten“ genannt, an der ligurischen Küste ist ein Stückchen Himmel auf Erden und lockte schon seit jeher Dichter aus aller Welt an! Sie besuchen Portovenere mit der wunderschönen bunten Häuserfrontkulisse, die bezaubernden Cinqueterre mit dem Schiff, erkunden die malerische Altstadt von Lerici und Tellaro sowie die Hafenstadt La Spezia. Kulinarisch denkt man sofort an „Pesto“, doch Ligurien ist auch das Land der Weinberge und Olivenhaine, in dem vorzügliches Olivenöl und ausgezeichnete Weine erzeugt werden. In der Küche ist „mare e monti“ allgegenwärtig. Die Verkostung von regionalen Spezialitäten und typischen Gerichten wird Sie begeistern!



Gertrud Rass  
580 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



FOTO: AUL-GEORG MEISTER/PIXELIO.DE

20. bis 24. Oktober 2017

### Bilderbuch Cinqueterre

Man muss sie einfach gesehen, besser noch erwandert haben, die fünf Fischerorte Monterosso, Vernazza, Corniglia, Manarola und Riomaggiore an der ligurischen Steilküste. Die UNESCO hat sie zum Weltkulturerbe erklärt und seither sind sie kein Geheimtipp mehr. Dafür sind die Dörfer heute noch malerisch wie eh und je, weitgehend autofrei, nur durch die Eisenbahn und Fußwege direkt miteinander verbunden. Wir wandern neben alten Trockenmauern, unter Feigen- und Olivenbäumen, durch kühn angelegte Weingärten, atmen den Duft der Blüten und die Brise des Meeres ein. Und freuen uns, dass es so etwas Schönes heute noch gibt.



Gerlinde Aukenthaler  
595 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



28. Dezember 2017 bis 4. Jänner 2018

### Amalfiküste - Wandern auf dem Weg der Götter

Die Amalfiküste hat schon große Künstler wie Goethe und Richard Wagner angezogen und inspiriert, heute ist sie UNESCO-Welterbe. Mit ihren steilen Hängen unter den Gipfeln der Monti Lattari und den malerischen Dörfern, die an den Felswänden kleben, zählt sie zu den schönsten Küstenlandschaften der Welt. Ein Netz uralter, gut erhaltener Treppen- und Maultierwege stellt auch heute noch oft die kürzeste Verbindung zwischen den Ortschaften dar und bietet atemberaubende Ausblicke auf die Steilküste, die abenteuerlich angelegten Terrassen, die schicken Badeorte mit ihren historisch bedeutsamen Villen und Kirchen und auf das tief unten liegende blaue Meer mit der nahen Insel Capri.



Franco Bernard  
1.060 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



**KVV Bildung Brixen**

**Schnupperabend - Entspannung mit und für Kinder von 6 - 10 Jahren**

Zeit: 11.9.2017, 18 - 19 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Ingeborg Frena  
 Gebühr: 10 Euro für Mutter oder Vater mit Kind

**50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 10.10. - 26.10.2017, 18.15 - 20 Uhr  
 Ort: Brixen, Fischzuchtweg 18  
 Ref.: Markus Egger  
 Gebühr: 135/130 Euro für KVV Mitglieder

**Fotobuch und Co.**

Zeit: 9.11. - 17.11.2017, 19 - 22 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Caroline Renzler  
 Gebühr: 120/115 Euro für KVV Mitglieder

**Rechte und Pflichten für ArbeitnehmerInnen**

Zeit: 25.10.2017, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Verena Ellecosta Klotzner  
 Gebühr: 5 Euro

**Freiheit in Grenzen - 12 gute Tipps für die Erziehung**

Infovortrag: Starke Eltern - Starke Kinder®  
 Zeit: 20.9.2017, 20 - 21.30 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Referent: Roland Feichter  
 Gebühr: kostenlos

**Beikost: Essen lernen soll Spaß machen**

Zeit: 3.10.2017, 9.30 - 11 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Monika Stabulum Giustardi  
 Gebühr: 18 Euro

**Salbenküche: Herstellung von Ölen, Salben und Gels**

Zeit: 14.10.2017, 14 - 18 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Karin Dejaco  
 Gebühr: 48/45 Euro für KVV Mitglieder

**Kochworkshop für nachhaltige und gesunde Ernährung**

Zeit: 19.10.2017, 17.30 - 21.30 Uhr  
 Ort: Milland, J.-Steiner-Haus, Vintlerweg 34  
 Ref.: Ivonne Daurü  
 Gebühr: 48/45 Euro für KVV Mitglieder

**Ganz ich selbst sein – Frauenkreis**

Zeit: 16.10. - 4.12.2017, 19.30 - 21.30 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Monica Margoni, Barbara Riedler-Hellrigl  
 Gebühr: 140/135 Euro für KVV Mitglieder

**Buchhaltung für NeueinsteigerInnen**

Zeit: 10.10. - 10.11.2017, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Martin Winkler  
 Gebühr: 148/145 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVV Bildung Brixen,  
 Hofgasse 2,  
 Tel. 0472 207 978;  
 bildung.brixen@kvw.org

**KVV Bildung Bozen**

**Vorbereitungskurs für Maschinisten von Seil-/ Pendelbahnen**

Zeit: 9.10. - 30.10.2017, 18 - 21.30 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus, A.-Kolping-Str. 3  
 Ref.: Norbert Sölva, Erwin Max Oberhuber, Martin Obletter  
 Gebühr: 198 Euro

**Fußpflege für Fachpersonal in der Altenpflege**

Zeit: 13.9. - 4.10.2017, 14 - 18 Uhr  
 Ort: Tiers, Altenheim, Tiers  
 Ref.: Erika Call, Eppan a.d.w.  
 Gebühr: 179/169 Euro für KVV Mitglieder

**Lernberatung/-Coaching**

Informationsveranstaltung  
 Zeit: 5.10., 18.30 - 20 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus, A.-Kolping-Str. 3  
 Ref.: Iris Komarek  
 Gebühr: kostenlos, Anmeldung erforderlich

**Mit Bewegung Rückenschmerzen vorbeugen und lindern**

Zeit: 2.10.2017, 8.30 - 15.30 Uhr  
 Ort: Brixen, Kolpinghaus, A.-Kolping-Str. 3  
 Ref.: Lorenz Kofler  
 Gebühr: kostenlos

**Change your shoes!**

Zeit: 6.10.2017, 14 - 17.30 Uhr  
 Ort: Bozen, Freie Universität Bozen  
 Ref.: Verena Gritsch, Deborah Lucchetti  
 Gebühr: 10 Euro

**Zeit - Achtsamkeit - Training**

Zeit: 5.10.2017, 14 - 17 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus, A.-Kolping-Str. 3  
 Ref.: Iris Komarek  
 Gebühr: 54/50 Euro für KVV Mitglieder

**EFT-Klopftchnik**

Zeit: 5.10. - 26.10.2017, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus, A.-Kolping-Str. 3  
 Ref.: Markus Plaikner  
 Gebühr: 68/64 Euro für KVV Mitglieder

**Bauch-Beine-Po-Gymnastik**

Zeit: 2.10. - 11.12.2017, 17 - 18 Uhr  
 Ort: Bozen, Marienlinik, Turnraum  
 Ref.: Manuela Prantl  
 Gebühr: 102/97 Euro für KVV Mitglieder

**Gesundheitsfördernde Wassergymnastik**

Zeit: 2.10. - 11.12.2017, 15 - 16 Uhr  
 Ort: Bozen, Marienlinik, Schwimmbad  
 Ref.: Manuela Prantl  
 Gebühr: 108/104 Euro für KVV Mitglieder

**Qigong**

Zeit: 26.9. - 05.12.2017, 18 - 19 Uhr  
 Ort: Bozen, Marienlinik, Turnraum  
 Ref.: Silvia Prader Gross  
 Gebühr: 112/107 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVV Bildung Bozen,  
 Pfarrplatz 31,  
 Tel. 0471 978 057;  
 bildung.bozen@kvw.org

**KVV Bildung Meran**

**Pilates**

Zeit: 12.9. - 12.12.2017, 17.20 - 18.20 Uhr  
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Gabriela Neumannová Rainer  
 Gebühr: 115/110 Euro für KVV Mitglieder

**Fit in den Morgen mit Bauch-Beine-Po Gymnastik**

Zeit: 12.9. - 12.12.2017, 8.30 - 9.30 Uhr  
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Gabriela Neumannová Rainer  
 Gebühr: 115/110 Euro für KVV Mitglieder

**Bauch-Beine-Po-Gymnastik**

Zeit: 13.9. - 13.12.2017, 17.45 - 18.45 Uhr  
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Gabriela Neumannová Rainer  
 Gebühr: 115/110 Euro für KVV Mitglieder

**Body Workout für Frauen und Männer**

Zeit: 18.9. - 11.12.2017, 18.30 - 19.30 Uhr  
 Ort: Meran, Goethestraße 15  
 Ref.: Miriam Platzer  
 Gebühr: 106/102 Euro für KVV Mitglieder

**Schwimmkurs für erwachsene NichtschwimmerInnen**

Zeit: 20.9. - 29.11.2017, 17.30 - 18.30 Uhr  
 Ort: Meran, Dantestraße 34  
 Ref.: Margit Maria Pöhl Paviolo  
 Gebühr: 155/150 Euro für KVV Mitglieder



**Schlafstörungen - Gesunder Schlaf**

Zeit: 20.9., 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Patrick Franzoni  
 Gebühr: 5 Euro

**Entspannen mit Yoga und Meditation**

Zeit: 21.9.- 7.12.2017, 18 - 19.15 Uhr  
 Ort: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Ruth Morandell Regele  
 Gebühr: 125/120 Euro für KVW Mitglieder

**Gesundheitsfördernde Wassergymnastik**

Zeit: 21.9.- 14.12.2017,  
 10.15 Uhr - 11.15 Uhr  
 Ort: Meran, Goethestraße 15  
 Ref.: Gabriela Neumannová Rainer  
 Gebühr: 113/105 Euro für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Meran,  
 Goethestraße 8,  
 Tel. 0473 229 537;  
 bildung.meran@kvw.org

**KVW Bildung Vinschgau****Stark im Kopf - Stark im Leben**

Zeit: 8.9. - 15.9.2017, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Simone Spechtenhauser  
 Gebühr: 43/40 Euro für KVW Mitglieder

**Starke Eltern – Starke Kinder®**

In Zusammenarbeit mit dem Elternrat Latsch und dem Familienverband Latsch.  
 Veranstalter: KVW Ortsgruppe Latsch  
 Zeit: 12.9.2017, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Latsch, Mittelschule Latsch  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: Kostenloser Informationsvortrag

**Unsere Schilddrüse - klein, aber oho!**

Zeit: 12.9.2017, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Sieglinde Kofler  
 Gebühr: 5 Euro

**Mehr Spaß im Glas!  
Weinseminar für AnfängerInnen**

Zeit: 13.9.2017, 20 - 22 Uhr  
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Nikolaus Sebastian Meier  
 Gebühr: 20 Euro

**A1.1 Spanisch für Anfänger/innen**

Zeit: 18.9. - 27.11.2017, 18.30 - 20.10 Uhr  
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Anja Schewitz  
 Gebühr: 120/115 Euro für KVW Mitglieder

**A1.2 Englisch Anfängerkurs mit Vorkenntnissen**

Zeit: 26.9. - 5.12.2017, 19 - 20.40 Uhr  
 Ort: Schlanders, Plawenpark 3  
 Ref.: Franz Armin Höllwarth  
 Gebühr: 115/107 Euro für KVW Mitglieder

**Englisch**

Zeit: 26.9. - 5.12.2017, 9 - 10.40 Uhr  
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Franz Armin Höllwarth  
 Gebühr: 120/115 Euro für KVW Mitglieder

**Ganzheitliches Pilates für AnfängerInnen und Fortgeschrittene**

Zeit: 5.10. - 14.12.2017, 18 - 19.20 Uhr  
 bzw. 19.30 - 20.50 Uhr  
 Ort: Schlanders, Franziskusstraße  
 Ref.: Bruno De Michiel  
 Gebühr: 85/80 Euro für KVW Mitglieder

**Bauch-Beine-Po und Haltungsgymnastik**

Veranstalter: KVW Ortsgruppe Schlanders  
 Zeit: 6.10. - 15.12.2017, 19 - 20 Uhr  
 Ort: Schlanders, Franziskusstraße  
 Ref.: Daniel Pföstl  
 Gebühr: 85/80 Euro für KVW Mitglieder

**Schöne Landschaftsbilder mit meiner Kamera**

Zeit: 6.10. - 7.10.2017, Fr. 19 - 21.30 Uhr,  
 Sa. 16 - 18.30 Uhr  
 Ort: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Siegfried Lercher  
 Gebühr: 65/60 für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Vinschgau,  
 Schlanders, Hauptstraße 131,  
 Tel. 0473 746 721; bildung.vinschgau@kvw.org

**KVW Senioren****Begleitung von Menschen am Lebensende und in Trauer**

Zeit: Mi. 11.10.2017, 9.00 Uhr - 12.00 Uhr  
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 6  
 Ref.: Rudolf Sampt  
 Gebühr: 5 Euro

**KVW Senioren Tagung**

Zeit: Sa. 11.11.2017, 9.15 Uhr - 12.00 Uhr  
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum, großer Saal  
 Ref.: Prof. Martin M. Lintner, Innsbruck  
 Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten.

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Senioren,  
 Pfarrplatz 31,  
 Tel. 0471 309 175;  
 senioren@kvw.org

**KVW Bildung Pustertal****50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 12.9. - 28.9.2017, 17.45 - 19.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, Grundschule Bachlechner  
 Ref.: Melitta Irschara Feichter  
 Gebühr: 135/130 Euro für KVW Mitglieder

**Handy und Tablets:  
Mobile Endgeräte fürs Internet**

Zeit: 16.10. - 6.11.2017, 19 - 21 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: David Kammerer  
 Gebühr: 90/85 Euro für KVW Mitglieder

**Informationsveranstaltung:  
Sprachkurse der KVW Bildung**

Zeit: 19.9.2017, 19 - 20.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Francesca Lo Feudo Rindler,  
 Leanne Elizabeth Stam  
 Gebühr: kostenlos

**Italienisch-Vorbereitung auf die  
Zweisprachigkeitsprüfung A bzw. B**

...und andere Zertifikatsprüfungen wie z.B.  
 Celi, Plida

Zeit: 14.9. - 16.11.2017, 18 - 19.45 bzw.  
 19.55 Uhr - 21.40 Uhr  
 Ort: Bruneck, Toblstraße 6  
 Ref.: Raffaele Vaccarin  
 Gebühr: 185/180 Euro für KVW Mitglieder

**Englisch für das Gastgewerbe**

Zeit: 12.10. - 23.11.2017, 14.20 - 16 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Esther Bienes  
 Gebühr: 102/97 Euro für KVW Mitglieder

**Russisch für das Gastgewerbe**

Zeit: 23.9. - 14.10.2017, 9 - 11.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Elisabeth Taferner  
 Gebühr: 102/97 Euro für KVW Mitglieder

**Pubertät: eine Phase,  
keine Krankheit!**

Zeit: 5.10. - 12.10.2017, 20 - 22.30 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Roland Feichter  
 Gebühr: 29/37 Euro pro Paar (Vater und Mutter)

**Eisenmangel**

Zeit: 3.10.2017, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Konstanze Jung  
 Gebühr: 5 Euro

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Bezirk Pustertal,  
 Bruneck,  
 Dantestraße 1,  
 Tel. 0474 413 705; bildung.pustertal@kvw.org

**KVV Bildung Wipptal**

**Natürlich fit!  
Bewegung und Meditation**

Zeit: 12.9. - 28.11.2017, 17.55 - 19.10 Uhr  
bzw. 19.15 - 20.30 Uhr  
Ort: Sterzing, Lahnstraße 16  
Ref.: Martina Saxl Daverda  
Gebühr: 105/100 Euro für KVV Mitglieder

**Starke Eltern – Starke Kinder®**

Informationsvortrag

Zeit: 19.9.2017, 19.30 - 21.30 Uhr  
Ort: Sterzing, KVV Kursraum, Brennerstr. 14b  
Ref.: Silvia Agreiter  
Gebühr: kostenlos

**Starke Eltern – Starke Kinder®**

Grundkurs

Zeit: 26.9. - 14.11.2017, 19.30 - 22 Uhr  
Ort: Sterzing, KVV Kursraum, Brennerstr. 14b  
Ref.: Silvia Agreiter  
Gebühr: 89/114 Euro pro Elternpaar

**Heilmittel aus der Natur bei Erkäl-  
tungskrankheiten, Hexenschuss & Co.**

Zeit: 29.9.2017, 19.30 - 22.30 Uhr  
Ort: Sterzing, KVV Kursraum, Brennerstr. 14b  
Ref.: Gudrun Kofler  
Gebühr: 38/35 Euro für KVV Mitglieder

**Vorbereitung auf die  
Zweisprachigkeitsprüfung**

Italienisch - Vorbereitung auf die  
Zweisprachigkeitsprüfung A/B

Zeit: 3.10. - 3.11.2017, 19 - 21 Uhr  
Ort: Sterzing, KVV Kursraum, Brennerstr. 14b  
Ref.: Annette Cera  
Gebühr: 115/110 Euro für KVV Mitglieder

**Englisch**

A1.1 Englisch für AnfängerInnen

Zeit: 3.10. - 9.11.2017, 19.15 - 20.55 Uhr  
Ort: Sterzing, Streunturmgasse 5  
Ref.: Eveline Maria Busarello Frötscher  
Gebühr: 135/125 Euro für KVV Mitglieder

**Selbstlernzentrum Mobil - Stilfes**

Veranstalter: KVV Ortsgruppe Stilfes, Volks-  
hochschule und Bauernbund  
Zeit: 9.10. - 21.10.2017, 19 - 22 Uhr  
Ort: Freienfeld, Vereinshaus Stilfes  
Ref.: Michael Wild  
Gebühr: kostenlos  
Hinweis: keine Anmeldung erforderlich

**Heuschnupfen und Allergien  
bei Kindern**

Veranstalter: KVV Frauen, in Zusammenarbeit  
mit dem Elki Wipptal  
Zeit: 6.10.2017, 19.30 - 21 Uhr  
Ort: Sterzing, Raiffeisensaal, Neustadt 9  
Ref.: Hildegard Zeisel Heidegger  
Gebühr: freiwillige Spende  
Hinweis: Anmeldung erforderlich;  
begrenzte Teilnehmerzahl

**Flechtkurs: Laterne oder Fackel**

Zeit: 5.10.2017, 14 - 18 Uhr  
Ort: Sterzing, St.-Margarethen-Straße 5  
Ref.: Birgit Obrist, Klausen  
Gebühr: 55/50 Euro für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
KVV Bildung Bezirk Wipptal,  
Sterzing, Brennerstraße 13,  
Tel. 0472 751 152;  
bildung.wipptal@kvv.org

**Starke Eltern - Starke Kinder®**

**Für jedes Alter das passende Angebot!**

Seit vielen Jahren führt die KVV Bildung den Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes „Starke Eltern – Starke Kinder®“ durch. Dieser beliebte Elternkurs steht auch im Herbst 2017 wieder auf dem Programm. Das Modell der „anleitenden Erziehung“ wendet sich ab von rezepthaften Erziehungstrainings. Es geht von den Erziehungsstärken der Eltern aus, die es zu unterstützen gilt (Ressourcenansatz). Ziele der Elternkurse sind:

- das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein der Eltern zu stärken
- die Kommunikation in der Familie zu verbessern
- fachliche Informationen zur Entwicklung der Kinder zu vermitteln
- Möglichkeiten der Konfliktbewältigung kennen zu lernen
- Raum zum Austausch und zum Nachdenken zu geben

Um Familien in den verschiedenen Phasen der Erziehung zu unterstützen, gibt es zusätzlich zum bekannten Elternkurs, auch themen- und zielgruppenspezifische Module, z.B. für eine spezielle Altersgruppe.

Elterngruppen, Vereine, Schulen, Elki's, Kitas, Kindergärten, Bildungsausschüsse und andere in ganz Südtirol haben die Möglichkeit, „Starke Eltern – Starke Kinder®“ Elternkurse in Kooperation mit der KVV Bildung zu organisieren. Sind mindestens acht Mütter und Väter an einem Kurs interessiert, organisiert die KVV Bildung einen eigenen Kurs für auch eine solche private Gruppe.

Termine und Informationen zu den Elternkursen finden Sie in der neuen Herbstbrochure der KVV Bildung oder unter [bildung.kvv.org](http://bildung.kvv.org)



# Die Heizsaison beginnt bald

## Energiesparendes Heizen will gelernt sein

Angemessene Heizkosten und kuschelig warme Räume, das ist das Ziel das ein jeder Wohnungs- und Hausbesitzer und auch Mieter verfolgt. In vielen Südtiroler Haushalten sieht die Realität aber leider anders aus. Das dem nicht so sein muss, zeigen die nachstehenden Tipps.

TEXT: CHRISTINE ROMEN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL

Wenn die Tage kürzer und die Außentemperaturen geringer werden, dann dauert es nicht mehr lange bis es mit dem Heizen losgeht. Spätestens Mitte Oktober wird in den meisten Südtiroler Haushalten die Heizung in Schwung gesetzt.

Bevor es mit dem Heizen losgeht, sollte man sich aber vergewissern, dass die eigene Heizanlage auch wirklich energieeffizient betrieben werden kann. Bei der Einschätzung der Heizanlage kann der Kaminkehrer, der Feuerungstechniker, der Vertrauens-Installateur oder auch ein fachkundiger Energieberater behilflich sein.

### Auch ohne fremde Hilfe kann man sich einen ersten Überblick über die eigene Heizanlage verschaffen

Ein Blick auf die Rohre im Heizungskeller genügt, um zu sehen, ob diese mit einer Wärmedämmung versehen sind. Ungedämmte Rohrleitungen können Energieverluste von bis zu 15 Prozent mit sich bringen. Um die Wärmeverluste der Rohrleitungen so gering wie möglich zu halten, sollten diese mit einer ausreichenden Wärmedämmung versehen werden. Dies gilt ganz besonders für die nicht beheizten Bereiche, wie z.B. Kellerräume und das Stiegenhaus.

Auch die Temperatur des Warmwasserspeichers sollte nicht zu hoch eingestellt sein. Temperaturen im Bereich von rund 50 Grad sind in den meisten Fällen ausreichend. Aber Achtung: hier sollte nicht nur das Energiesparen im Vordergrund stehen, sondern auch dem hygienische Aspekt (bakterielle Belastungen, wie Legionellenbildung) Rechnung getra-

gen werden. Dabei kann z.B. eine sogenannte Legionellenschaltung, bei welcher in gewissen Zeitabständen das Wasser auf über 60 Grad aufgeheizt wird, Abhilfe schaffen.

Glückern die Heizkörper, so ist dies meistens ein Indiz dafür, dass sich Luft im Kreislauf befindet. Da Luft bekanntlicherweise ein schlechter Wärmetransporteur ist, sollten die Heizkörper entlüftet werden. Auf diese Weise ist man nicht nur das lästige Geräusch los, sondern trägt auch noch aktiv zum Energiesparen bei.

Ein Blick auf die Heizungspumpe verrät, ob diese schon ins Alter gekommen ist. Eine alte Heizungspumpe verursacht in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus Stromkosten in der Höhe von rund 100 bis 160 Euro pro Jahr. Eine moderne Pumpe verbraucht nur einen Teil davon. Der Austausch der alten Heizungspumpe rechnet sich meistens schon nach wenigen Jahren.

### Einfache Tipps um Heizkosten zu sparen

- Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1°C bringt rund 6 Prozent Energieeinsparung mit sich.
- Richtiges Lüften (Zugluft produzieren) verhindert unnötige Energieverluste.
- Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge oder Verkleidungen verdeckt werden. Dies erhöht den Energieverbrauch.
- Durch das abendliche Schließen der Rollläden, Jalousien und Vorhänge, können Energieverluste verringert werden.
- Angemessene Raumtemperaturen helfen beim Energiesparen.

### WICHTIGER HINWEIS

Alternativ zur Landesförderung kann für den Austausch der alten Heizanlage auch ein Steuerabzug im Ausmaß von 50 oder 65 Prozent in Anspruch genommen werden. Da es sich hierbei um einen Abzug von der Einkommenssteuer handelt, welcher auf 10 Jahre aufgeteilt werden muss, sollte im Vorfeld geklärt werden, ob ausreichend Steuern bezahlt werden, um den Steuerabzug auch tatsächlich nutzen zu können.

Miele SIEMENS LIEBHERR NEFF Constructa  
BOSCH BORA BLANCO AEG GAGGENAU

**EINBAUGERÄTE  
AUSTAUSCH  
INNERHALB 24 h**

JETZT AUCH UNTER:  
[www.elektro-fontana.com](http://www.elektro-fontana.com)

**fontana** ELEKTROFACHMARKT

FONTANA KG - d. Fontana Luis Toni & Co.  
Romstr. 218 - 39012 Meran (Bz) - Tel. 0473 491 079 - Fax 0473 491 071

### Orientierungshilfe für Wohlfühltemperaturen:

- Wohnzimmer: 20 - 22 Grad
- Küche: 18 - 20 Grad
- Bad: max. 23 Grad
- Schlafzimmer: 16 - 18 Grad

### Heizungs-Check deckt Einsparpotential auf

Ein Heizungs-Check stellt eine einfache, schnelle und aufschlussreiche Möglichkeit dar, um die energetischen Schwachstellen des gesamten Heizsystems aufzudecken.

Die einzelnen Komponenten der Heizanlage (Wärmeerzeugung, -verteilung und -übergabe) werden dabei anhand verschiedener Messungen und einer visuellen Begutachtung hinsichtlich ihrer energetischen Qualität mit Punkten bewertet. Je höher die Punktzahl, desto höher ist das Einsparpotential.

In einigen Südtiroler Gemeinden (Eppan, Kaltern, Tramin und Meran) werden derzeit im Rahmen eines Projektes solche Schnell-Checks kostengünstig über die Gemeinde angeboten. Weitere Infos dazu gibt es direkt in den jeweiligen Gemeinden.

### Förderungen für Heizanlagenoptimierung und -austausch

Wer seine Heizanlage optimiert oder durch eine neue Anlage mit erneuerbaren Energiequellen ersetzt, erhält von Seiten des Landes einen Beitrag in der Höhe von 50 Prozent.

Um in den Genuss des Beitrages zu kommen, muss das Gebäude über eine Baukonzession verfügen, welche vor dem 12. Jänner 2005 ausgestellt wurde und das Gesuch vor Beginn der Arbeiten an das Amt für Energieeinsparung gerichtet werden. Die Gesuche können jeweils zwischen dem 1. Jänner und 30. Juni beim zuständigen Landesamt eingereicht werden. Zudem müssen je nach Maßnahme eine Reihe von verschiedenen Auflagen erfüllt werden.

### Optimierung der Heizanlage durch einen hydraulischen Abgleich


Die vorgesehenen Optimierungsmaßnahmen müssen eine Reduzierung der Durchflüsse und des Stromverbrauches der Umwälzpumpen mit sich bringen.

### Einbau von automatisch bestückten

### Heizanlagen für feste Brennstoffe, wie Hackschnitzel und Pellets, sowie der Einbau von Stückholzanlagen

Das gesamte Gebäude muss entweder dem KlimaHaus C-Standard entsprechen oder das Gütesiegel R besitzen um zur Förderung zugelassen zu werden. Zudem muss die neue Heizanlage die vom Gesetzgeber vorgegebenen Wirkungsgrade und Emissionsgrenzwerte einhalten. Außerdem müssen die geltenden Richtlinien über die verbrauchsabhängige Erfassung des Energiebedarfes eingehalten werden.

### Einbau von Wärmepumpen

Das gesamte Gebäude muss entweder dem KlimaHaus C-Standard entsprechen oder das Gütesiegel R besitzen um zur Förderung zugelassen zu werden. Zudem müssen in Abhängigkeit des verwendeten Wärmepumpentyps verschiedene Leistungszahlen eingehalten werden. Der Beitrag ist nur für Heizsysteme zugelassen, deren Vorlauftemperaturen max. 45 Grad betragen und die geltenden Richtlinien über die verbrauchsabhängige Erfassung des Energiebedarfes eingehalten werden. 

# Schimmel in Wohnräumen

## Eine immer wiederkehrende Plage

Ist der Schimmelpilz erst einmal in die Wohnräume eingezogen, so wird man ihn meistens nicht mehr so einfach los. Um das alljährlich wiederkehrende Schimmelproblem für alle Zeiten zu beseitigen, hilft nur die Suche nach der Ursache und deren Behebung.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE ROMEN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL

In der kalten Jahreszeit gehört der Schimmelpilz in manchem Südtiroler Wohnräumen zum fixen Inventar. Kaum wird es draußen kälter, dauert es meist nicht mehr lange und in den Außenwandecken bilden sich schon die ersten schwarzen Flecken. Um die Plage Schimmelpilz ein für alle Mal los zu werden, hilft nur eins und zwar die Suche nach der Ursache. Ist diese erst einmal gefunden, so kann gezielt dagegen angekämpft werden.

### Die Ursache für eine Schimmelerstehung in Wohnräumen ist vielseitig sein. An oberster Stelle steht oft das falsche Benutzerverhalten.

Unangemessenes Lüften und Heizen und eine erhöhte Feuchteproduktion in den Räumen bieten dem Schimmelpilz eine perfekte Grundlage. In alten, ungedämmten Häusern und Wohnungen dauert es dann meistens nicht mehr lange bis sich die ersten schwarzen Flecken zeigen. Das erste

Zeichen dafür, dass der Schimmelpilz in die Wohnung eingezogen ist.

Um es nicht so weit kommen zu lassen, sollte das Lüft- und Heizverhalten so gut wie möglich an die Wohnung und die einzelnen Räume angepasst werden. Um dies ohne großen Aufwand umsetzen zu können, sollten einige grundlegende Dinge bekannt sein: Nur etwa 1 bis 3 Prozent der Feuchtigkeit, die in einem Raum produziert werden, gelangen über die

Außenwände ins Freie. Der Rest muss durch aktives Lüften über Fenster und Türen oder anhand einer Lüftungsanlage ins Freie transportiert werden. Bedenkt man, dass in einem durchschnittlichen Haushalt täglich rund 10 bis 12 Liter Feuchtigkeit anfallen, so wird einem bewusst, wie wichtig das gezielte Lüften ist.

Am einfachsten und schnellsten lässt sich die verbrauchte, feuchtigkeitshaltige Luft durch das Verursachen eines Zugluftes austauschen. Einige wenige Minuten reichen dabei aus, um die gesamte Raumluft zu ersetzen. Auch an sehr kalten und regnerischen Tagen sollte auf das Lüften nicht verzichtet werden.

### Raumtemperatur und Feuchtigkeit gehören zusammen

Je höher die Raumtemperatur, desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen. Diese Tatsache erklärt, wieso der Schimmelpilz gerne in weniger beheizten Räumen auftritt. Erschwerend kommt dann noch hinzu, dass diese Räume oft indirekt mitgeheizt werden. Die warme, wasserdampfhaltige Luft wandert von der Küche ins Schlafzimmer, kühlt sich dort ab und schon kondensiert der Wasserdampf an den kalten Oberflächen und bildet somit einen idealen Nährboden für den Schimmelpilz. Die daraus zu gewinnende Erkenntnis: Türen zu weniger beheizten Räumen gehören geschlossen.

Eine 20 Grad warme Raumluft kann bis zu 17,3 Gramm Wasserdampf pro Kubikmeter aufnehmen. Bei 15 Grad sind es nur mehr 12,8 Gramm. Eine relative Luftfeuchtigkeit von z.B. 70 Prozent besagt, dass die Raumluft zu 70 Prozent mit Feuchtigkeit gesättigt ist. Dies erklärt, wie wichtig es ist, die Feuchtigkeit so schnell wie möglich ins Freie abzutransportieren.

Wie viel Feuchtigkeit die eigene Wohnung oder einzelne Räume vertragen, hängt von mehreren Faktoren ab, wie der Feuchtigkeitsaufnahmefähigkeit der verwendeten Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände, sowie der Größe der Räume.

Durch die Anschaffung eines Hygrometers (zeigt die relative Luftfeuchtigkeit an) und eines Thermometers



kann das Zusammenspiel zwischen Temperatur und Feuchtigkeit am einfachsten beobachtet werden.

### Weitere Tipps zur Schimmelvermeidung

Besonders in alten Gebäuden mit kleinen Räumen sollte im Winter mit dem Aufhängen der Wäsche im Wohnungsinnen mit Bedacht umgegangen werden. Wenn es eine Möglichkeit gibt, die Wäsche im Freien zu trocknen, so ist dies die beste Lösung. Ansonsten sollte während des Wäschetrocknens vermehrt gelüftet oder auf ein Entfeuchtungsgerät zurückgegriffen werden.

Auch nach einer starken Feuchtigkeitsproduktion in den Räumen, wie nach dem Duschen und Baden oder nach dem Kochen, sollte die feuchte Raumluft so schnell wie möglich ins Freie abtransportiert werden.

### Schlechte Qualität der Gebäudehülle und Wärmebrücken als Ursache für die Schimmelbildung

Nicht immer ist das Benutzerverhalten die Ursache für eine Schimmelbildung. Gefördert wird dies alles meistens durch eine nicht ausreichende Qualität der Gebäudehülle und Wärmebrücken wie z.B. im Bereich von nicht wärmedämmten auskragenden Balkonen, Mauerecken, Fensterlaibungen und dergleichen.

Ist ein gezieltes Lüft- und Heizverhalten nicht ausreichend, um den Schimmelpilz für immer zu vertrei-

Schimmel hat sich an einem Badfenster und hinter einem Kasten gebildet.

ben, so kann, wenn das Problem nicht all zu groß ist, auch ein spezieller Antischimmelanstrich Abhilfe verschaffen.

Hilft auch dieser nicht, so kommt man um eine Ursachenbehebung nicht mehr drum herum. Dies kann gezielt durch die Beseitigung der Wärmebrücken sein, wie z.B. durch die Wärmedämmung der auskragenden Betonbalkone, Fensterlaibungen und dergleichen.

Ist die schlechte thermische Qualität der Außenwände die Ursache, so ist die Anbringung einer vollflächigen Wärmedämmung meistens die einzige Alternative, um das Schimmelproblem los zu werden. Durch die Wärmedämmung wird die Oberflächentemperatur der Außenwand im Rauminneren angehoben und auf diese Weise das Schimmelproblem verringert bzw. bestenfalls komplett beseitigt. Hat sich der Schimmelpilz nur hinter den Schränken versteckt, so kann das Problem oft auch durch das Schaffen eines Abstandes (5 bis 10 Zentimeter) zu den Außenwänden behoben werden.

Natürlich kann die Ursache für eine Schimmelbildung auch andere Gründe haben, wie z.B. aus dem Keller aufsteigende Feuchtigkeit, ein kaputtes Regenfallrohr oder defekte Leitungen. In diesen Fällen müssen natürlich andere Maßnahmen getroffen werden. ▽

# Hausbau- und Sanierungs-Seminare 2017

Jeder Hausbau und jede Gebäudesanierung ist für den/die Bauherren/frau eine große Herausforderung und stellt ihn/sie vor einen Berg voller Fragen. Deshalb bietet das Energieforum Südtirol Seminare für den Hausbau und die Gebäudesanierung an, um dem Häuslbauer den Einstieg in das Bauwesen zu erleichtern. Fachleute informieren über Baufinanzierung, Wohnbauförderung, energiesparendes Bauen, Heizsysteme u.v.m.

## Förderungen und Steuerabzüge

(3. November)

- Landesbeitrag für Energiesparmaßnahmen und Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Steuerabzüge für Instandhaltungs-, Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (50 Prozent)
- Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (65 Prozent)
- Energiebonus für Neubau und Sanierung
- Staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (Conto termico – Wärmekonto)
- Förderung für Fotovoltaikstrom

**Christine Romen**

## Wohnbauförderung und Finanzierung

(4. November)

- Wohnbauförderung, Raumordnung
- Finanzierung – Kostenkalkulation

**Olav Lutz, Wohnbauberater**

- Werk- und Kaufverträge
- Verbraucherschutz
- Versicherungen am Bau
- Finanzierung

**Iris Ganthaler**

## Baubürokratie und Bauqualität

(11. November)

- Schritt für Schritt: von der Idee zum fertigen Projekt
- Auswahl des Planers
- Kosten im Griff: Kostenkalkulation, Ausschreibung, Angebote
- Beteiligte am Bau
- Energiesparendes Bauen und Sanieren (Klimahaus, Passivhaus)
- Gesetzliche Mindeststandards
- Wärmedämmwerte (U-Werte)
- Qualitätssicherung durch Messtechnik: (Gebäudeluftdichtheit, Gebäudethermografie)
- Schallschutz – Hitzeschutz -

- Feuchtigkeit und Schimmel

**Christine Romen**

## Bautechnik sowie Heiz und Haustechnik

(18. November)

- Wärmedämmstoffe im Vergleich
- Fertighaus, Bauvorfertigung im Handwerk, traditionelle Bauweise
- Aufbau von Bauteilen: Außenwand, Dach, Decken, Unterböden, Balkone
- Fenster und Verschattungen
- Wintergarten
- Heizsysteme im Vergleich
- Wärmeabgabesysteme: Wand-, und Bodenheizung, Heizkörper
- Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
- Fotovoltaik
- Lüftungsanlagen

**Christine Romen**

## Baubiologie und Raumplanung

(25. November)

- Der gesunde Wohnraum
- Bauen mit natürlichen Materialien

**Matthias Bauer, Baubiologe**

- LO-feng-shui
- Betrachtung des Bauplatzes
- Wahl des Einganges
- Lichteinfall in den Räumen
- Individuell gestaltete Raumeinteilung (Grundriss Ihres Hauses/Ihrer Wohnung mitbringen)

**Arch. Christine Pfeifer,**

**LO-feng shui Beraterin u. Trainerin**

## Termine 2017

Hausbau-Seminare:

3. November, 9 bis 12 Uhr  
4., 11., 18. und 25. November  
jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort: Bozen/Oberau, im Seminarraum des Energieforums Südtirol (AFB), Pfarrhofstraße 60/A, (2. Stock)

| Seminargebühren      | zusätzlich für den Ehepartner bzw. Lebensgefährten/in aber ohne die Seminarunterlagen |
|----------------------|---|
| 420 Euro für 4½ Tage | 294 Euro für 4 ½ Tage   |
| 360 Euro für 4 Tage  | 260 Euro für 4 Tage   |
| 270 Euro für 3 Tage  | 190 Euro für 3 Tage   |
| 190 Euro für 2 Tage  | 140 Euro für 2 Tage   |
| 110 Euro für 1 Tag   | 80 Euro für 1 Tag   |
| 80 Euro für ½ Tag*   | 60 Euro für ½ Tag*  |

\*nur gültig und möglich für 3.11.2017

Die Seminargebühren beinhalten die Aushändigung einer umfangreichen seminarbegleitenden Informationsmappe.

## Anmeldung und weitere Infos:

Pfarrhofstraße 60/a, 39100 Bozen  
Tel. 0471 254 199  
Fax 0471 1880 494  
info@afb-efs.it  
info@energieforum.bz

**AFB** Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein  
Energieforum Südtirol

Es besteht auch die Möglichkeit einer individuellen Bau- und Energieberatung beim Energieforum Südtirol.

*alperia*

# Elektrisch in die Zukunft

Alperia ist an Ihrer Seite – mit smarten Lösungen  
und Angeboten für die Elektromobilität.  
Gehen wir gemeinsam neue Wege.

Alle Infos auf [www.alperiaenergy.eu](http://www.alperiaenergy.eu)

*wir sind  
südtiroler  
energie*

# Mithören. Mitreden.



**Kostenloses Info-Paket!**  
Jetzt bestellen unter Tel. 800 835 825  
oder [www.zelger.it](http://www.zelger.it)

**Bozen**  
Romstraße 18M  
Tel. 0471 912 150  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.30-18.30 Uhr

**Brixen**  
Stadelgasse 15A  
Tel. 0472 970 778  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

**Bruneck**  
Herzog-Sigmund-Straße 6C  
Tel. 0474 555 445  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

**Meran**  
Freiheitsstraße 99  
Tel. 0473 230 730  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

**Klausen**  
Optik Raifer  
Am Rossmarkt 1  
Mi. 20. September, 18. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

**Neumarkt**  
Optik Julius  
Rathausring 36  
Do. 14. u. 28. September,  
12. u. 26. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

**Prad**  
Apotheke Dr. Köfler  
Kreuzweg 2A  
Do. 21. September, 19. Oktober  
9.00-12.00 Uhr

**Schlanders**  
Ambulatorium Dr. Tappeiner  
Schlandersburgstraße 2  
jeden Do. 14.00-18.00 Uhr

**Sterzing**  
Foto Ghirardini  
Altstadt 23  
jeden Mo. 9.00-12.00 Uhr

**St. Ulrich**  
Optik Flaim  
Reziastraße 39  
Mi. 20. September, 18. Oktober  
15.00-18.00 Uhr

**Toblach**  
Apotheke Dr. Barbierato  
St.-Johann-Straße 6  
Do. 7. u. 21. September,  
5. u. 19. Oktober  
9.00-12.00 Uhr



Tel. 800 835 825  
[zelger.it](http://zelger.it)



**ZELGER**

Ihre Hörexperten